

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Band: 94 (1979)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

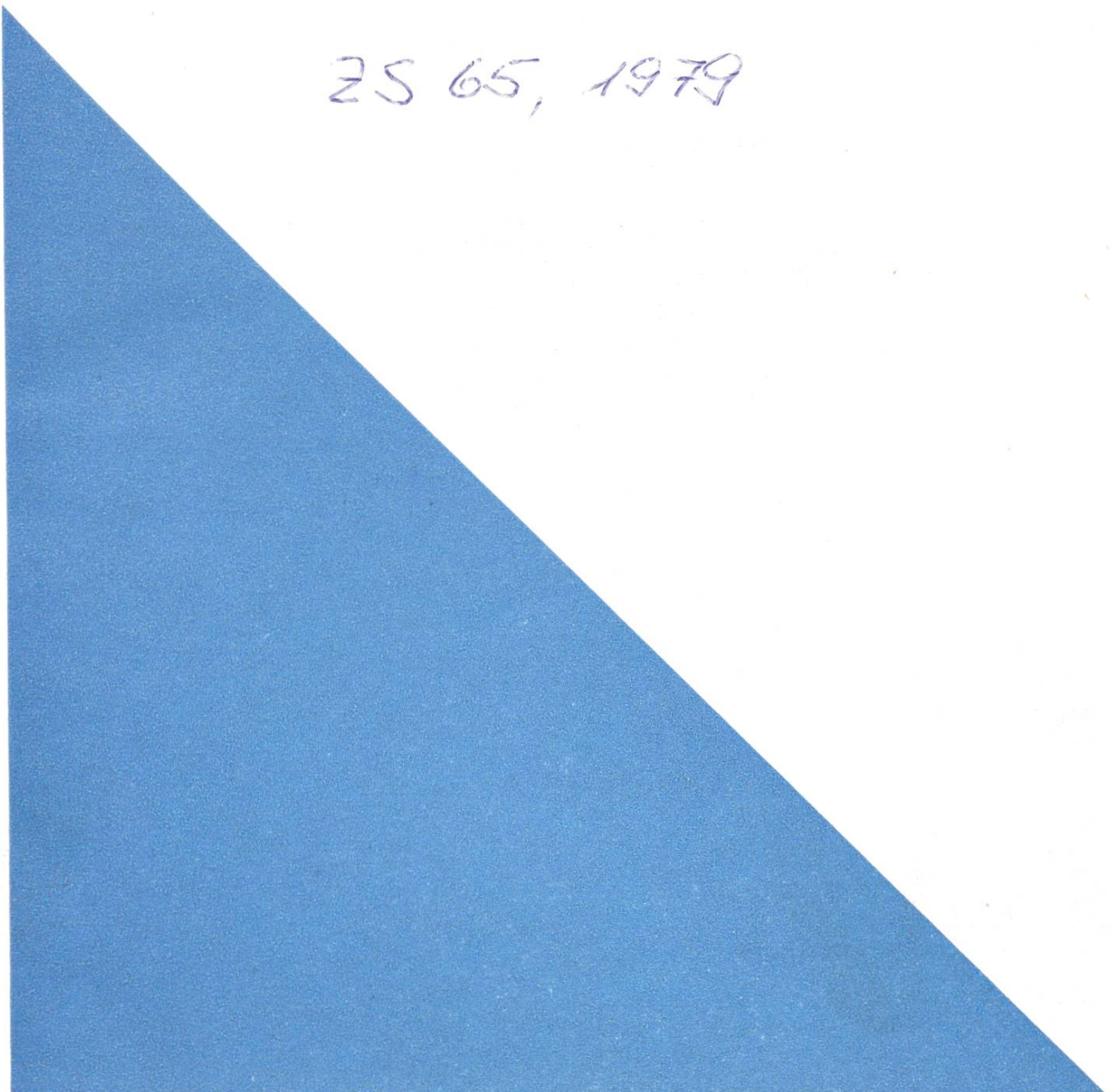
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1

94. Jahrgang
Nummer 1
Januar 1979

Schulblatt des Kantons Zürich

25 65, 1979



1

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines
1	— Redaktionsschluss Schulblatt
1	— Teuerungszulagen für das Staatspersonal
1	— Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
2	Volksschule und Lehrerbildung
2	— Staatsbeiträge für das Volksschulwesen
8	— Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Staatsbeitrag
9	— Gewährung von Staatsbeiträgen an Jugend- und Volksbibliothek
10	— Grundbesoldungen der Volksschullehrer
13	— Versuchsweise Einführung von Wahlfachstudenten für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule
19	— Englisch-/Italienischunterricht an dritten Klassen der Sekundar- und Realschule
20	— Verkehrserziehung
23	— Religionslehrerkurs 1979/80
24	— Achtung, Lawinengefahr!
24	— Lehrerschaft
25	Mittelschulen
25	Universität
33	Kurse und Tagungen
33	— Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
49	Literatur
68	Ausstellungen
69	Offene Lehrstellen

Beilage: Inhaltsverzeichnis 1978

Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Redaktionsschluss für das Schulblatt

Wir machen darauf aufmerksam, dass Inserate bis spätestens am 15. des Vormonats *im Besitze der Erziehungsdirektion* sein müssen (siehe Vermerk auf der Innenseite des Deckblattes). Fällt der 15. auf einen Samstag oder Sonntag, so müssen die Publikationen am letzten vorangehenden Arbeitstag bei der Erziehungsdirektion eintreffen.

Teuerungszulagen an das Staatspersonal

Beschluss des Regierungsrates vom 13. Dezember 1978

I. Dem Staatspersonal wird mit Wirkung ab 1. Januar 1979 eine Teuerungszulage von 0,8 % entsprechend dem Stand des Stadtzürcher Indexes von 101,3 Punkten ausgerichtet. Diese Zulage ist in die verordnungsgemässe Jahresgrundbesoldung 1978 und in die versicherte Besoldung einzubauen.

II. Im übrigen richtet sich der Vollzug nach den §§ 1 und 4—9 der Vollziehungsbestimmungen II vom 17. Dezember 1975 zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal.

Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Neuerscheinung

Ende Januar wird der von der Erziehungsdirektion neu herausgegebene Sammelband der massgeblichen Erlasse im Bereiche des Volksschulwesens erscheinen.

Die vorliegende achte Auflage entspricht dem Stand der Gesetzgebung am 1. August 1978. Um den Band trotz der seit 1974 in Kraft getretenen Erlasse nicht zu umfangreich werden zu lassen, wurde der Inhalt auf jene Gesetze und Verordnungen reduziert, auf die in der Praxis oft zurückgegriffen wird.

Alle in früheren Auflagen enthaltenen und noch in Kraft stehenden Erlasse sind aber im Inhaltsverzeichnis aufgeführt und können bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Der Band wird an die Gemeinde- und Bezirksschulpflegen sowie an alle Schulhäuser der Volksschule unentgeltlich abgegeben. Er kann von weiteren Interessenten zum Preise von Fr. 25.— bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Zentralkanzlei, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 01 / 32 96 11 / intern 3106, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1978 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten und für Kücheneinrichtungsgegenstände für den hauswirtschaftlichen Unterricht bis spätestens *31. Mai 1979* einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht abgesandt wurde.

Die Beitragsberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 mit seitherigen Aenderungen und nach der Verordnung zu diesem Gesetz vom 1. Dezember 1966. Die Leistungen des Staates werden abgestuft nach Beitragsklassen gemäss der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966. Soweit die Erziehungsdirektion von der gesetzlichen Ermächtigung, der Berechnung der Staatsbeiträge Pauschalbeiträge zugrunde zu legen oder Höchstansätze für die Bemessung der Beiträge festzusetzen, Gebrauch gemacht hat, gelangen bei der Berechnung der Staatsbeiträge diese Ansätze zur Anwendung.

Die Staatsbeitragsgesuche sind anfolgende Amtsstellen zu richten:

An die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion

1. Für Schulhausanlagen (§§ 25—31 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
2. für die Anschaffung von beweglichen Einrichtungen von Schulgebäuden (§ 32 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
3. für die fakultativen Schulsportfächer (-kurse), die zusätzlich zum obligatorischen Turnunterricht durchgeführt werden, sowie für die Schulsportwettkämpfe (Einreichung bis 30. Juni).

An die Allgemeine Abteilung der Erziehungsdirektion

4. Stipendien für Schüler der Oberstufe (§§ 37 und 38 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 038).

An das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion

5. a für Schülertransporte bzw. Fahrtentschädigung (§ 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 037);
5. b für die Verpflegung von Schulkindern (§ 20 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 036);
6. für die Materialkosten des obligatorischen Handfertigkeitsunterrichtes an der Real- und Oberschule (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 000);

7. für die Besoldungen der Lehrkräfte und die Materialkosten im fakultativen Handfertigkeitsunterricht (§§ 7—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 005);
8. für die Besoldungen der Lehrkräfte im fakultativen Fremdsprachen- und Algebraunterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 010);
9. für die Besoldungen der Lehrkräfte im übrigen fakultativen Unterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 015);
10. für Klassenlager (§ 17 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 025);
11. für Ferienkolonien (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 030);
12. für die Bekleidung armer Schulkinder (§ 21 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 035);
13. für den schulpyschologischen Dienst (§ 24 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 020);
14. für die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer (Formular F 12 040);
15. für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler der Volksschule (Formular F 12 012);
16. für das Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen (Formular Sonderklassen für fremdsprachige Schüler, usw.) (Formular Werkjahr).

An den kantonalen Lehrmittelverlag

17. Für die Anschaffung der beitragsberechtigten Lehrmittel und Schulmaterialien einschliesslich derjenigen des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen sowie für die von der Erziehungsdirektion anerkannten Apparate (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) und für Schülerbibliotheken (§ 18 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 045 und F 12 050).

An die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

18. a Kochen für reine Knabenklassen der Oberstufe (exkl. 3. Sek.-Klassen) (Formular F 12 015 wie für übrigen fakultativen Unterricht);
18. b für Kücheneinrichtungsgegenstände für den Haushaltungsunterricht der Mädchen an der Volksschule.

An das kantonale Jugendamt

19. Für Kindergärten (ohne bauliche Aufwendungen) (§§ 34—36 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 055), Sonderkindergärten gehören unter Position 22;
 20. für Jugendhorte (§ 22 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
 21. für Ferienversorgungen (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular F 12 065);
 22. Sonderschulen von Gemeinden
 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung (Formular F 12 070)
 24. auswärtige Sonderschulung (Formular F 12 060)
- } §§ 39—45 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz

25. für Mundartkurse an Fremdsprachige im Kindergarten (Formular F 12 068).

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die ein Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht

zusammengefasst werden. Beim fakultativen Unterricht ist für jedes Fach ein besonderes Formular zu verwenden.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 1. Dezember 1966 dient das Kalenderjahr als Grundlage der Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Bei den einzelnen Gesuchskategorien ist folgendes zu beachten:

zu 1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Wegleitung für Schulbauten vom 14. Juni 1968).

An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuschneiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungsstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmen geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise der ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.
2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend numeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstückes einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörige Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema nach den einzelnen Baukörpern unterteilt.
6. Eine Begründung allfälliger Ueberschreitungen des Kostenvoranschlages (sofern nicht schon früher gemeldet, wenn sie 10 % der Bausumme übersteigen).

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezuges zu nennen.

Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

zu 3. Schülertransporte

Nicht subventionsberechtigt sind die Transporte vorschulpflichtiger Kinder sowie gelegentliche Fahrten ganzer Schulabteilungen im Zusammenhang mit Exkursionen oder Schulreisen, zum Baden oder Schlittschuhlaufen, zu Theaterbesuchen usw.

zu 4. a Verpflegungskosten

Subventionsberechtigt sind nur die Kosten des Mittagessens am Schulort für sämtliche Schulkinder, die aus zeitlichen Gründen die Mittagsverpflegung nicht zu Hause einnehmen können, sofern am Verpflegungstag sowohl vormittags wie nachmittags

Unterricht erteilt wird. Es ist den Schulgemeinden überlassen, die Eltern zu einer angemessenen Kostenbeteiligung heranzuziehen.

zu 4. b fakultative Schulsportfächer (-kurse) sowie schulsportliche Veranstaltungen

Gemäss Art. 4 des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport richtet der Bund im Rahmen der bewilligten Kredite Beiträge an die Leiterentschädigungen aus. Diese Bundesbeiträge werden zusätzlich zum gesetzlichen Staatsbeitrag gewährt und müssen vom Kanton für die Gemeinden eingefordert und an diese weitergeleitet werden. Die Erziehungsdirektion stellt zu diesem Zweck den örtlichen Schulbehörden jedes Jahr ein den jeweiligen Weisungen der Eidg. Turn- und Sportschule angepasstes Subventionsformular zu, das sowohl für den Bundes- als auch für den Staatsbeitrag bestimmt ist. Im Hinblick auf den Zeitpunkt des Eingangs der genannten Weisungen, die jedes Jahr neue Anordnungen enthalten, kann die Abgabe des Subventionsformulars erst in der zweiten Hälfte Mai erfolgen, weshalb die Frist für dessen Einreichung auf den 30. Juni festgesetzt wurde. Um den Gemeinden die Arbeit zu erleichtern, werden sie von der Erziehungsdirektion unter Zustellung des Formulars «Gesuch um einen Staats- sowie um einen Bundesbeitrag für die im Schuljahr... durchgeführten Kurse und Veranstaltungen des fakultativen Schulsportes» über die Bestimmungen orientiert, welche für die Gewährung dieser Beiträge bzw. für die Einreichung des Formulars massgebend sind. Grundsätzlich gilt, dass weder Staats- noch Bundesbeiträge an die Leiterentschädigungen von «Jugend und Sport» bzw. für schulsportliche Veranstaltungen in Lagern oder während der Ferien, sowie auch nicht für Wettkämpfe gewährt werden, die während der regulären Schulzeit als Sporttage bzw. Sporthalbtage in Ergänzung des obligatorischen Turnunterrichtes im Sinne von Art. 3 Abs. 3 der eidg. Verordnung über Turnen und Sport in der Schule durchgeführt werden.

zu 5. Stipendien der Oberstufe

Gemäss § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 werden an bedürftige tüchtige Schüler der dritten Klassen und weiterer Jahreskurse der Oberstufe, einschliesslich Schüler des Werkjahres, soweit nicht die auf neun Jahre erweiterte Schulpflicht gilt, von Staat und Schulgemeinden Stipendien verabreicht.

Mit Beginn des Schuljahres 1977/78 ist im ganzen Kanton die obligatorische neunjährige Schulpflicht in Kraft getreten. Somit können nur noch für Schüler, die im *zehnten* Schuljahr stehen, Gesuche eingereicht werden.

Nach § 37 der Verordnung vom 1. Dezember 1966 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 wird die Höhe des staatlichen Stipendiums unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse der Eltern des Schülers von der Erziehungsdirektion festgesetzt. Die Schulgemeinde gewährt ihrerseits einen Beitrag von mindestens gleicher Höhe.

Mit Beschluss vom 18. September 1973 hat der Erziehungsrat die Richtlinien zur Bemessung der kantonalen Stipendien an Schüler der Oberstufe der Volksschule wie folgt neu festgesetzt:

1. Höchstgrenze für das Reineinkommen der Eltern:

ohne weitere Kinder in Ausbildung	Fr. 15 000.—
mit 1 weiteren Kind in Ausbildung	Fr. 16 500.—
mit 2 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 18 000.—
mit 3 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 19 500.—
mit 4 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 21 000.—

mit 5 weiteren Kindern in Ausbildung

Fr. 22 500.—

mit 6 weiteren Kindern in Ausbildung

Fr. 24 000.—

2. Vom Reinvermögen der Eltern sind Fr. 20 000.— unberücksichtigt zu lassen; vom Rest sind 10 % zum Einkommen zu zählen.
3. Der kantonale Ansatz beträgt pro Schüler und Jahr Fr. 250.—.
4. Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass die Schüler, die ein Stipendium erhalten, bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleiben. Ferner hat die Schulgemeinde einen Beitrag in mindestens gleicher Höhe wie die staatliche Leistung pro Schüler zu gewähren. Die vom Staat ausgerichteten Stipendien sind ungeschmälert auszurichten. Es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Schulgemeinden auch Schülern Stipendien verabfolgen, die kein Staatsstipendium erhalten.
5. Nicht zur Auszahlung gelangende Stipendien sind bis Ende April des folgenden Jahres der Erziehungsdirektion zurückzuerstatten.
6. Diese Richtlinien wurden auf das Schuljahr 1974/75 in Kraft gesetzt.

Die Gesuche für das laufende Schuljahr (1979/80) sind bis 31. Mai 1979, in besonderen Fällen auch bis 31. August 1979, mittels des Formulars 2038 einzureichen.

zu 6., 7., 8., 9. betr. statistische Angaben

Diese Angaben (Kurse, Schülerzahl, Kursdauer usw.) haben sich auf das abgelaufene Schuljahr zu beziehen. Die Schülerzahlen sind für ganze Jahres- und für Sommerhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. Mai, für Winterhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. November einzusetzen.

zu 6., 7., 17., 18. betr. Materialkosten

Die Materialkosten und sämtliche Auslagen für das Werken an der Mittelstufe sind im von der Erziehungsdirektion festgelegten Pauschalbetrag inbegriffen und sind mit den Formularen F 12 045 und F 12 050 (Ziffer 17) abzurechnen. Ausgenommen hievon sind die Materialkosten für die obligatorischen und fakultativen Handfertigkeitkurse, über welche mit den Formularen F 12 000 und F 12 005 beim Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion abzurechnen ist (Ziffern 6 und 7); ebenso sind ausgenommen die Kosten für den Mädchenhandarbeitsunterricht, für welche an den Lehrmittelverlag mit den Formularen F 12 045 und F 12 050 (Ziffer 17) Gesuch zu stellen ist. Betreffend Materialkosten für den Haushaltungsunterricht siehe Ziffer 18.

zu 10. Klassenlager

Der Elternbeitrag wurde mit Verfügung der Erziehungsdirektion vom 4. Juni 1976 auf höchstens Fr. 8.— pro Schüler und Tag festgesetzt.

zu 11. Ferienkolonien

Es können nur Beiträge an die Nettoauslagen für die Hin- und Rückreise zum Kolonieort sowie für Unterkunft, Verpflegung und Lagerleitung gewährt werden. Wo die Ferienkolonien von Dritten organisiert werden (Ferienkolonievereine usw.), sind die Beiträge der Schulgemeinden an diese Institution beitragsberechtigt. Kosten für Skilager, Sportwochen usw. sind nicht beitragsberechtigt.

zu 13. Schulpsychologischer Dienst

Es können nur Beiträge an die Auslagen der Schulgemeinden für schulpsychologische Untersuchungen und für Erziehungsberatung ausgerichtet werden. Im Beitragsgesuch (Formular F 12 020) muss unbedingt die Zahl der tatsächlich unter-

suchten Kinder und die Zahl der erteilten Erziehungsberatungen angegeben werden. Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

zu 14. Heilungskostenversicherung

Der Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung wird mit dem bisher üblichen Formular (F 12 040) geltend gemacht. Der Staat leistet einen Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer. Er übernimmt einen Prämienanteil im Verhältnis des Anteils des Staates am Grundgehalt der Lehrer.

zu 15. Deutschkurse für fremdsprachige Schulkinder

Es sind die einzelnen Lehrkräfte aufzuführen, unter Angabe der Zahl der erteilten Stunden, der Stundenansätze und der im vergangenen Kalenderjahr ausbezahlten Beträge (Formular F 12 012). Für Staatsbeiträge an gemeindeeigene Sonderklassen für fremdsprachige Schüler (Formular) sind separate Beitragsgesuche einzureichen (Ziffer 16).

zu 16. Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen

Beiträge können nur an vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannte Sonderklassen gewährt werden. Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind im Beitragsgesuch einzeln aufzuführen (Formular Werkjahr). Für Sonderklassen für fremdsprachige Schüler und für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler sind getrennte Beitragsgesuche einzureichen (siehe auch Ziffer 15).

zu 18. Haushaltunterricht an der Volksschule

Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Materialkosten für den Haushaltunterricht sind keine Staatsbeitragsgesuche einzureichen. Der Beitrag wird direkt auf Grund von Pauschalen berechnet und im März oder April angewiesen.

Hingegen sind Staatsbeitragsgesuche für Kücheneinrichtungsgegenstände mit einem separaten Schreiben und unter Beilage der Rechnungsbelege *bis spätestens Ende März* der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, zuzustellen.

NB. Für die Staatsbeitragsgesuche der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhalten die Gemeinden spezielle Weisungen von der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft.

zu 21. Ferienversorgungen (früher Kuraufenthalte)

Ferienversorgungen sind beitragsberechtigt, wenn Kinder mit gefährdeter Gesundheit oder Kinder aus ungünstigen sozialen Verhältnissen vorübergehend einzeln in Heimen oder einer fremden Familie untergebracht werden.

zu 22. Sonderschulen von Gemeinden

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebrally gelähmte Kinder, Schulen für praktisch bildungsfähige und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, analog der allgemeinen Volksschule subventioniert. Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

zu 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung

(Einzelunterricht, Sprachheilunterricht, Legastheniebehandlungen, Haltungsturnen, psychomotorische Therapie, Rhythmikunterricht).

zu 24. Auswärtige Sonderschulung

An die Auslagen der Gemeinden für die auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln ihrer Leistungen.

zu 25. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Beiträge werden an die gleichen Auslagen wie für Deutschkurse an fremdsprachige Schulkinder ausgerichtet (siehe Ziffer 15). Beitragsgesuche sind auf Formular F 12 068 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Staatsbeitrag Berechnung aufgrund von Pauschalen

Das Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen ermächtigt den Regierungsrat, in § 2^{bis} der Berechnung der Staatsbeiträge Pauschalen zugrunde zu legen oder Höchstansätze festzusetzen. In § 6 der Verordnung zu diesem Gesetz behält sich der Regierungsrat die Kompetenz für die Festsetzung dieser Pauschalen oder Höchstansätze bezüglich der Schulhaus- und Kindergartenanlagen selbst vor, währenddem er sie für die übrigen Auslagen an die Erziehungsdirektion delegiert. Von dieser Kompetenz in Verbindung mit § 30 des Gesetzes über die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und § 14 der Verordnung über die Leistungen des Staates für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird für das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Gebrauch gemacht.

Infolge der fortschreitenden Teuerung sind die mit Verfügung vom 8. Juni 1972 festgesetzten Pauschalansätze für das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zu erhöhen. Für das Fach Kochen von Fr. 56.— auf Fr. 60.— und für das Fach Wäschenähen und Flickern von Fr. 25.— auf Fr. 30.— pro Schülerin und Kurs. Der heute gültige Ansatz von Fr. 6.— für das Fach Hauswirtschaft ist auf Fr. 8.— zu erhöhen.

Diese neuen Ansätze sollen am 1. Januar 1979 in Kraft treten.

Die Erziehungsdirektion verfügt:

I. Für den Unterricht an der obligatorischen Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule gelten für das Verbrauchsmaterial folgende Pauschalansätze:

1. Für das Fach Kochen Fr. 60.— pro Schülerin und Kurs.
2. Für das Fach Wäschenähen und Flickern Fr. 30.— pro Schülerin und Kurs.
3. Für das Fach Hauswirtschaft Fr. 8.— pro Schülerin und Kurs.

II. Diese Ansätze treten am 1. Januar 1979 in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Jugend- und Volksbibliotheken

Die Vorstände der Jugend- und Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages im Jahre 1979 bis *spätestens 20. März 1979* dem Quästor der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Herrn P. Fischer, Zinggenstrasse 13, 8953 Dietikon, einzureichen. Verspätete Eingaben können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter «Jugend- und Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, allgemeine Bildungszwecke verfolgt und jedermann zugänglich ist. Beitragsgesuche für die Bücheranschaffungen von nicht mit öffentlichen Bibliotheken verbundenen reinen Schulbibliotheken werden von den Schulbehörden mit den ordentlichen Subventionsgesuchen für Schulmaterial an den Lehrmittelverlag eingereicht.

Der Staatsbeitrag wird aufgrund der Anschaffungen von Büchern, Zeitschriften, Karten, Bildreproduktionen und Diapositiven, Schallplatten, Tonbandkassetten, Musiknoten und Lernspielen des Jahres 1978 gewährt. Er umfasst auch einen Anteil der Kosten für die Ausrüstung dieser Medien.

Den Gesuchsformularen sind die *Originalrechnungen und Quittungen* beizulegen. Diese werden nach Erlass des Beitragsbeschlusses zurückgeschickt. *Gesuche, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, müssen zurückgewiesen werden.* Die Belege (nur über Bücher- und andere Medienanschaffungen) sind geordnet beizulegen. Die Träger der Bibliotheken sind gehalten, zugunsten der Bibliothek ein separates Postchekkonto zu führen.

Die Beilage gedruckter oder vervielfältigter Jahresberichte und Jahresrechnungen ist erwünscht. Diese fördern eine zweckmässige Zusammenarbeit und den nötigen Ausbau der Jugend- und Volksbibliotheken.

An Neugründungen oder an die Erneuerung bestehender Bibliotheken, auch an die Reorganisation des Signatur- und Katalogwesens im Sinne der Empfehlungen der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, kann aufgrund eines speziellen Gesuches ein Sonderbeitrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden. Eingabetermine für diese Gesuche sind der 30. April und der 30. September.

Die Erziehungsdirektion

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch ab 1. Januar 1979 gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. Teuerungszulage):

Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen	
Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahres- stunde
	Fr.		Fr.		Fr.
1. Stufe 1	27 709	1	33 379	1	904.—
2	28 579	2	34 480	2	941.50
3	29 449	3	35 581	3	979.—
4	30 319	4	36 682	4	1 016.50
5	31 189	5	37 783	5	1 054.—
6	32 059	6	38 884	6	1 091.50
7	32 929	7	39 985	7	1 129.—
8	33 799	8	41 086	8	1 166.50
9—12	34 669	9—11	42 187	9—11	1 204.—
2. Stufe 13	35 678	12	43 196	12	1 232.—
14	36 687	13	44 205	13	1 260.—
15	37 696	14	45 214	14	1 288.—
3. Stufe 16—20	38 705	15—18	46 223	15—18	1 316.—
21	39 714	19	47 232	19	1 344.—
22	40 723	20	48 241	20	1 372.—
23	41 732	21	49 250	21	1 400.—
24	42 741	22	50 259	22	1 428.—
und mehr		und mehr		und mehr	

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
1. Stufe 1	1 038	2. Stufe 12	1 348.50
2	1 073	13	1 379.—
3	1 108	14	1 409.50
4	1 143	3. Stufe 15—18	1 440.—
5	1 178	19	1 470.50
6	1 213	20	1 501.—
7	1 248	21	1 531.50
8	1 283	22	1 562.—
9—11	1 318	und mehr	

Gestützt auf den Regierungsratsbeschluss vom 4. Oktober 1978 ist mit Wirkung ab 1. Januar 1979 die Jahresstufung der verordnungs- und reglementsgemässen kantonalen Besoldungen mit der Ziffer 1 (bisher 0) für die unterste Stufe beginnend je um eine Ziffer nach oben verschoben worden.

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen	jährlich	Fr. 2 246
an Lehrer von Sonderklassen		
Primarschulstufe	jährlich	Fr. 3 051
Oberstufe	jährlich	Fr. 4 575
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Sonderklassen, je Jahresstunde		Fr. 109
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen mit Unterricht		
in zwei Gemeinden	jährlich	Fr. 1 124
in drei Gemeinden	jährlich	Fr. 1 686
in vier und mehr Gemeinden	jährlich	Fr. 2 246

Vikariatsdienst

(Die Zulage von $8\frac{1}{3}\%$ als 13. Monatsbesoldung ist in den nachstehenden Vikariatsansätzen eingeschlossen)

	mit Ausbildung ohne Volksschulstufe	
Primarschule	Fr. 134.—	Fr. 118.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 159.—	Fr. 143.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 28.25 pro Jahresstunde
Zulage für Sonderklassen		Fr. 3.— pro Jahresstunde
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule		Fr. 36.30 pro Jahresstunde

Bewilligte Höchstansätze für die Gemeindezulage

(§ 3 des Lehrerbesoldungsgesetzes)

Primarlehrer	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 7 592 bis Fr. 13 832
	(13 bis 16 und mehr Dienstjahre)	Fr. 14 110 bis Fr. 14 944
	(21 bis 24 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 222 bis Fr. 16 056
Oberstufenlehrer	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 9 239 bis Fr. 15 119
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 397 bis Fr. 16 231
	(19 bis 22 und mehr Dienstjahre)	Fr. 16 509 bis Fr. 17 343
Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule pro Jahresstunde	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 230.50 bis Fr. 430.50
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 452.— bis Fr. 516.50
	(19 bis 22 und mehr Dienstjahre)	Fr. 538.— bis Fr. 602.50

Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden bzw. Schulkreisen im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind, finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechnete Prozentsätze Anwendung:

Beitrags- klasse	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haush.- Lehrerinnen der Volksschulen		Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Schul- kreise
1	67	33	65	35				
2	69	31	67	33	62	38	50	50
3	71	29	69	31				
4	73	27	72	28				
5	75	25	73	27				
6	77	23	75	25	74	26	59	41
7	79	21	77	23				
8	80	20	79	21				
9	82	18	81	19				
10	84	16	83	17	86	14	68	32
11	86	14	85	15				
12	87	13	87	13				
13	89	11	88	12				
14	91	9	90	10	98	2	77	23
15	92	8	92	8				
16	94	6	93	7				

Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen

Die Erziehungsdirektion wird den Lehrern aller Schulstufen bis spätestens Ende Januar 1979 eine Abrechnung (im Doppel) über die ihnen im Jahre 1978 vom Staate ausgerichteten Besoldungen zustellen. Diese Abrechnung ersetzt den von den Steuerbehörden verlangten Lohnausweis und ist der Selbsttaxation (Steuererklärung) beizulegen. Ueber Gemeinde- und allfällige weitere Lohnbezüge sind die Bescheinigungen von den entsprechenden Stellen zu verlangen.

Die im Schuldienst der Stadt Zürich stehenden Lehrer erhalten ihren Lohnausweis über die Gesamtbesoldung vom Personalamt der Stadt Zürich.

Lohngeldausweisduplikate werden nur gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— ausgefertigt.

Die Erziehungsdirektion

Versuchsweise Einführung von Wahlfachstudenten- tafeln für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule

1. Entstehung / Versuchsweise Einführung

Von 1975—78 wurden für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule Wahlfachstudenten-
tafeln erarbeitet und in 14 Oberstufenanlagen verschiedenster
Grösse erprobt. Der Hauptgedanke war, das Schulsystem im Rahmen der be-
stehenden Gesetze schrittweise weiterzuentwickeln. Es ging darum, die allge-
mein schulische und die fachspezifische Motivation des Schülers im 9. Schul-
jahr durch individuellere Förderung zu steigern und damit der Persönlichkeits-
entwicklung besser Rechnung zu tragen.

Während des Versuches wurden die Studententafeln in Zusammenarbeit mit der
Lehrerschaft den Anforderungen laufend angepasst. Im Schlussbericht konnte
von überwiegend positiven Erfahrungen berichtet werden.

Am 6. Juni 1978 stimmte der Erziehungsrat der *versuchsweisen Einführung der
Wahlfachstudententafeln* für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule ab
Frühjahr 1979 bis Frühjahr 1983 zu. Interessierte Gemeinden erhalten die Ge-
legenheit, diese Wahlfachstudententafeln zu übernehmen. Damit kann eine Be-
gutachtung und der Entscheid über die definitive Einführung auf eine breitere
Basis abgestützt werden.

Nach einer relativ kurzen Informations- und Entscheidungsphase haben sich
folgende 23 Schulen mit 92 dritten Sekundar- und Realklassen für die ver-
suchsweise Einführung ab Schuljahr 1979/80 definitiv angemeldet:

Stadt Zürich

Schulkreis Glattal	Schulhaus Käferholz
Schulkreis Schwamendingen	Schulhaus Friedrichstrasse
Schulkreis Schwamendingen	Schulhaus Stettbach
Schulkreis Waidberg	Schulhaus Riedtli
Schulkreis Waidberg	Schulhaus Waidhalde

Landschaft

Andelfingen	Obfelden-Ottenbach
Birmensdorf-Aesch	Opfikon-Glattbrugg
Dietlikon	Rafz
Glattfelden	Rorbas-Freienstein
Hinwil	Rüti
Illnau-Effretikon	Stadel
Marthalen	Wald
Mettmenstetten	Wallisellen
Niederhasli	Wil

Für weitere interessierte Gemeinden besteht eine 2. *Einstiegsmöglichkeit* auf das
Schuljahr 1980/81.

2. Versuchsziele und Massnahmen im Wahlfachsystem

- Die schulische und fachspezifische *Motivation* des Schülers soll *gesteigert*
werden.
- Knaben und Mädchen sollen das *gleiche Ausbildungsangebot* erhalten.
- Eine *genügende Grundausbildung* soll gewährleistet sein.
- Die individuelle Leistungsfähigkeit soll berücksichtigt werden: Der Schüler
kann in Fächern, die ihn besonders interessieren, *Schwerpunkte bilden* und
sich in andern *entlasten*.

Das Fächerangebot wird deshalb nach folgendem Grundprinzip aufgeteilt:

Pflichtbereich

Sek 19 Std.

Real 18 Std.

pro Woche

Schülerstundenzahl pro Woche 29—36

Wahlbereich

Der Schüler wählt aus einem Fächerangebot nach seinen Neigungen und Interessen.

3. **Stundentafeln**

Wahlfachstundentafel 3. Kl. Sekundarschule ab Schuljahr 1979/80

Fächer	Pflichtbereich	Wahlbereich	Wahlpflicht
Deutsch	4	<i>Fächergruppe A</i> 1 ¹ —2	mind. 6 Std.
Französisch	4	1 ¹	
Englisch/Ital. A, B		3	
Arithmetik, Algebra	4	0—2	
Geometrie		2 ¹	
Geometr. Zeichnen		1—2	
Naturkunde	2		
Naturkundl. Uebungen		1—2	
Geographie	1	1—2	
Geschichte	1	1—2	
Sozialkunde ²		1—2	
Turnen	3		
Zeichnen/Gestalten		<i>Fächergruppe B</i> 2—4 ³	
Singen		1—2	
Musik		1—2	
Haushaltkunde (Md und Kn)		<i>Fächergruppe C</i> 3	
Handarbeit Mädchen		3	
Jahresstundenzahl	19		A + B + C mind. 10 Std.
			Minimalstundenzahl 29
BS		1	Minimalstundenzahl inkl. BS 30

Angebotspflicht: In allen Fächern im Wahlbereich muss mindestens die niedrigere Stundenzahl angeboten werden.

¹ Durchführungspflicht: Verpflichtung zur Durchführung, auch wenn die Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülern nicht erreicht wird.

² Sozialkunde kann folgende Stoffgebiete beinhalten: Gegenwartskunde, Staats-

kunde, aktuelle Probleme im Zusammenhang mit Naturkunde, Geographie oder Geschichte, Berufskunde, Wirtschaftskunde, Medienkunde.

³ nur zweistündig, auch semesterweise.

Wahlfachstundentafel 3. Kl. Realschule ab Schuljahr 1979/80

Fächer	Pflichtbereich	Wahlbereich	Wahlpflicht
Deutsch Französisch Englisch/Ital. B Rechnen Algebra Geometrie Geometr. Zeichnen Realien Sozialkunde ² Naturkundl. Uebungen Handarbeit Haushaltkunde Turnen	4 4 4 3 Kn 3 Md 3	<i>Fächergruppe A</i> 1—2 4 ¹ 3 0—1 2 ¹ 2 ¹ 1—2 1—2 1—2 0—2 3 Md 3 Kn	
Zeichnen/Gestalten Singen Musik		<i>Fächergruppe B</i> 2—4 ³ 1—2 1—2	mind. 2 Std.
Jahresstundenzahl	18		A + B mind. 11 Std.
			Minimalstundenzahl 29
BS		1	Minimalstundenzahl inkl. BS 30

Angebotspflicht: In allen Fächern im Wahlbereich muss mindestens die niedrigere Stundenzahl angeboten werden.

¹ Durchführungspflicht: Verpflichtung zur Durchführung, auch wenn die Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülern nicht erreicht wird.

² Sozialkunde kann folgende Stoffgebiete beinhalten: Gegenwartskunde, Staatskunde, aktuelle Probleme im Zusammenhang mit Naturkunde, Geographie oder Geschichte, Berufskunde, Wirtschaftskunde, Medienkunde.

³ nur zweistündig, auch semesterweise.

4. Englisch / Italienisch

Als besondere Neuerung wird im Wahlfachsystem als zweite Fremdsprache Englisch/Italienisch auf zwei Niveaus eingeführt. Diese Fächer sind in der Stundentafel eingebaut und müssen nicht zusätzlich gewählt werden.

Im Niveau B wird ein langsames Lerntempo eingehalten. Die Zuteilung der Schüler in die beiden Niveaus erfolgt nach folgenden Kriterien:

Niveau A:

Sekundarschüler, die im Schlusszeugnis der 2. Klasse einen Gesamtdurchschnitt in Deutsch und Französisch von mindestens 4,5 erreichen.

Niveau B:

übrige Sekundarschüler,

Gesamtdurchschnitt in Deutsch und Französisch mindestens 3,5 und

Realschüler, die im Schlusszeugnis der 2. Klasse einen Gesamtdurchschnitt in Deutsch und Französisch von mindestens 4 erreichen.

Die Bewährungszeit dauert bis zum Ende des 1. Quartals. Zur Erteilung des Englisch-/Italienischunterrichts auf A- und B-Niveaus sind folgende Lehrer berechtigt:

- Sekundarlehrer mit Fähigkeitsprüfung oder Kolloquium in Englisch oder Italienisch
- Fachlehrer mit Abschlussprüfung in Englisch oder Italienisch
- Lehrer mit berufsbegleitender Englisch-/Italienischausbildung (Kurse der Erziehungsdirektion ab 1978)
- Absolventen des Real- und Oberschullehrerseminars mit Fähigkeitsausweis im Fach Englisch bzw. Italienisch

In allen übrigen Fällen ist ein Gesuch der Schulbehörden über die Bewilligung zur Erteilung von fakultativem Fremdsprachunterricht an die Erziehungsdirektion, Pädagogische Abteilung/Planungsstab für Schulversuche notwendig.

5. **Auszug aus den Richtlinien für die versuchsweise Einführung der Wahlfachstudentafeln**

5.1. **Organisatorische Bestimmungen**

a) *Projektleitung*

Das Projekt «Versuchsweise Einführung von Wahlfachstudentafeln für 3. Klassen der Sekundar- und Realschule» wird von einem Projektstab geleitet, welcher dem Planungsstab für Schulversuche der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion unterstellt ist.

Der Projektstab setzt sich zusammen aus einem voll beurlaubten Projektleiter und 3 bis 5 teilweise beurlaubten Mitarbeitern.

Die Projektgruppe umfasst den Projektstab, je einen Vertreter der beteiligten Schulen (= Wahlfachorganisator) und eine Handarbeits- und eine Haushaltungslehrerin.

b) *Wahlfachorganisator*

Der Wahlfachorganisator trägt die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Wahlfachsystems in der betreffenden Oberstufenanlage gegenüber den Behörden, der Lehrerschaft, den Eltern, den Schülern und der Projektleitung.

c) *Wahlfachkonvent*

Der Wahlfachkonvent umfasst die Klassenlehrer und die Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen. Er wird vom Wahlfachorganisator geleitet. Er beschliesst über das Fächerangebot im Wahlbereich und teilt die einzelnen Fächer den verschiedenen Lehrern zu.

5.2. **Finanzielle Bestimmungen**

Die Kosten für die Entlastung der Wahlfachorganisatoren und die Entschädigung für zusätzliche Arbeiten der Klassenlehrer an den dritten Klassen werden während der versuchsweisen Einführung vom Kanton übernommen.

Für im Rahmen des Wahlangebotes zusätzlich erteilte Unterrichtsstunden werden besondere Staatsbeiträge ausgerichtet.

5.3. **Unterrichtsverpflichtung der Lehrer**

Die Lehrer, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen können ihre Unterrichtsverpflichtung mit der Erteilung von Pflicht- und Wahlfachstunden erfüllen.

6. **Bisherige Erfahrungen**

In jedem Versuchsjahr waren rund 50 dritte Oberstufenklassen mit etwa 1000 Schülern beteiligt. Die Erfahrungen der Eltern, Schüler und Lehrer und die Ergebnisse der Begleituntersuchung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

6.1. **Unterrichtssituation**

- Neue, aktuelle Stoffgebiete können innerhalb der Stundentafel angeboten und müssen nicht wie bisher zusätzlich erteilt werden.
- Kleinere Lerngruppen von Interessierten erhöhen den Unterrichtserfolg, da der Lehrer auf die Schüler individueller eingehen kann.
- Die Möglichkeit, einzelne Fächer ganz abwählen zu können, wird von allen Beteiligten sehr geschätzt.
- Knaben und Mädchen besuchen praktisch alle Fächer gemeinsam, auch Geometrisch-Zeichnen, Haushaltkunde/Kochen, Gestalten mit Textilien usw.
- In verschiedenen Bereichen können Sekundar- und Realschüler gemeinsam unterrichtet werden (Englisch/Italienisch B, Zeichnen/Gestalten, Singen, Mädchen/Handarbeit, Haushaltkunde/Kochen, Sozialkunde).

6.2. **Wahlprozess**

- Der Information von Schülern und Eltern über das Angebot kommt eine grosse Bedeutung zu.
- Der Entscheidungsfreiraum wird von den meisten Schülern durch persönliche Neigungen und Interessen ausgefüllt. Bei der Wahl der Wissensfächer spielt die «Nützlichkeit» im Hinblick auf den geplanten nächstfolgenden Ausbildungsabschnitt (Berufslehre, Mittelschule) eine wichtige Rolle.
- Berufsunentschlossene können so wählen, dass ihre Berufswahl nicht eingeschränkt wird.
- Die Wahl wird durch Kameraden und die Person des Lehrers wenig beeinflusst. Der Lerninhalt steht im Vordergrund.
- Im Schuljahr 1976/77 wurden die Belegungszahlen einiger ausgewählter Wahlfächer erhoben. Dabei haben sich im Durchschnitt der 14 Schulen folgende Resultate ergeben:

Deutsch		55 %
Französisch	Sek	82 %
	Real Md	94 %
	Real Kn	69 %
Englisch/Italienisch	Sek	93 %
	Real	55 %
Geometrie	Sek Md	40 %
	Sek Kn	75 %
	Real	57 %

Algebra	Real	49 %
Geometrisch-Zeichnen		50 %
Sozialkunde		42 %
Singen		17 %

7. **Schlussfolgerungen / Beurteilung**

- Das erweiterte Bildungsangebot für Real- und Sekundarschüler wird allgemein positiv beurteilt.
- Der Mittelschulanschluss für Sekundarschüler bleibt gewährleistet.
- Das Wahlfachsystem lässt sich ohne grössere Probleme sowohl in grossen städtischen und halbstädtischen Schulen als auch in kleinen Landgemeinden durchführen.
- Von den Lehrern wird eine gewisse Bereitschaft für zusätzliche Absprachen und zur gemeinsamen Lösung von Problemen verlangt.
- Die Wahlmöglichkeit macht die Schüler für ihre Ausbildung mitverantwortlich. Sie kann der teilweisen Interesselosigkeit entgegenwirken. Sie hilft mit bei der Erziehung zur Selbständigkeit.

Das Wahlfachsystem bietet gute Möglichkeiten, das 9. Schuljahr wesentlich attraktiver zu gestalten.

8. **Einstieg 1980**

8.1. **Aufnahmebedingungen**

Kleinste Einheit ist eine Oberstufenanlage, die in der Regel Sekundar- und Realklassen umfasst. Eine Gemeinde kann sich anmelden, wenn sie sich verpflichtet:

- die Wahlfachstudentenafeln in den 3. Klassen während mindestens 3 Jahren anzuwenden.
- die Richtlinien einzuhalten.

8.2. **Weitere Informationen**

Die vollständigen Richtlinien und Anmeldeformulare werden im Januar 1979 allen Oberstufenschulpflegern zugestellt. Weitere Interessenten erhalten die Richtlinien auf Verlangen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für Lehrer und Behörden eine *mündliche Information* gute Entscheidungsgrundlagen schafft. Bei der Projektleitung können deshalb Referenten angefordert werden.

8.3. **Anmeldung**

Die Anmeldung für die versuchsweise Einführung der Wahlfachstudentenafeln ab Schuljahr 1980/81 erfolgt mit Anmeldeformular bis *spätestens 15. Juni 1979*.

Adresse der Projektleitung:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
 Pädagogische Abteilung
 H. Hottinger
 Haldenbachstrasse 44
 8090 Zürich
 Tel. 01 / 34 61 16

Englisch-/Italienisch-Unterricht an

3. Klassen der Sekundar- und Realschulen (Teilversuch 2)

1. Grundsatz

Mit Bewilligung der Erziehungsdirektion können Gemeinden versuchsweise an dritten Klassen der Sekundar- und Realschulen Englisch- und Italienisch-Unterricht in A- und B-Kursen erteilen lassen.

Die Durchführung dieses Unterrichts wird bewilligt, wenn die Gemeinden sich verpflichten, nachfolgende Richtlinien einzuhalten.

2. Richtlinien

2.1. Der Englisch-/Italienisch-Unterricht wird ausschliesslich an dritten Klassen durchgeführt.

2.2. Die Schulgemeinde ist verpflichtet, Schülern der dritten Sekundar- und Realklassen mindestens den Unterricht in Englisch oder Italienisch anzubieten.

2.3. Es dürfen nur ausgebildete Lehrkräfte eingesetzt werden. Lehrberechtigt sind:

— Sekundarlehrer mit Fähigkeitsausweis oder Kolloquium in Englisch oder Italienisch

— Fachlehrer mit Fähigkeitsausweis in Englisch oder Italienisch.

— Absolventen des Real- und Oberschullehrerseminars mit Fähigkeitsausweis in Englisch bzw. Italienisch

Ausserdem sind die Teilnehmer der *«Uebergangskurse für die berufsbegleitende Englisch-Italienisch-Ausbildung von Oberstufenlehrern»* berechtigt, Unterricht in der zweiten Fremdsprache zu erteilen.

2.4. Es sind folgende Lehrmittel einzusetzen:

Italienisch: *«Ciao 1»*

Englisch: *«Englisch für Sie»* oder *«Keep smiling»*

2.5. Der Unterricht umfasst drei Jahresstunden.

2.6. Zuteilung der Schüler

Sekundarschüler:

Sekundarschüler, die im Schlusszeugnis der zweiten Klasse in den Fächern Deutsch und Französisch mindestens den Gesamtdurchschnitt von 4,5 erreicht haben, werden für den Englisch- bzw. Italienisch-Unterricht der A-Abteilung zugewiesen; es dürfen ihr auch Schüler mit einer Durchschnittsnote von 4 bis 4,5 zugeteilt werden, sofern sie sich durch guten Willen und beharrlichen Fleiss auszeichnen.

Sekundarschüler, die in Deutsch und Französisch den Gesamtdurchschnitt von 4,5 nicht erreichen, werden in der Regel den B-Abteilungen zugewiesen. Schüler mit einer Durchschnittsnote von 3,5 und weniger dürfen nur aufgenommen werden, wenn sie sich durch guten Willen und beharrlichen Fleiss auszeichnen.

Realschüler:

Realschüler, die im Schlusszeugnis der zweiten Klasse in den Fächern Deutsch und Französisch mindestens den Gesamtdurchschnitt von 4 erreicht haben, dürfen in den Englisch- bzw. Italienisch-Unterricht der B-Abteilungen eintreten. Ausnahmsweise dürfen auch Realschüler mit einer Durchschnittsnote unter 4 aufgenommen werden, sofern sie sich durch guten Willen und beharrlichen Fleiss auszeichnen.

2.7. Umteilung der Schüler

Die Bewährungszeit dauert bis Ende des ersten Quartals. Schüler des Niveaus A, die am Ende der Bewährungszeit die Note 4 nicht erreichen, werden dem Niveau B zugewiesen. Schüler des Niveaus B, die am Ende der Bewährungszeit die Note 3,5 nicht erreichen, werden aus dem Englisch- bzw. Italienisch-Unterricht weggewiesen.

Schüler des Niveaus B (Sekundar- und Realschüler), deren sehr gute Leistungen auch Erfolg im Niveau A versprechen, können am Ende der Bewährungszeit umgeteilt werden.

Abstufung und Wegweisung können auch in einem späteren Zeitpunkt des Schuljahres vorgenommen werden.

2.8. Zeugniseintrag

Im Zeugnis ist einzutragen, ob der Schüler den Unterricht des Niveaus A oder des Niveaus B besucht hat.

2.9. Meldepflicht

Lehrer, die Englisch-/Italienisch-Unterricht erteilen, haben die verlangten Erhebungen durchzuführen und die eingeforderten Berichte zu erstatten.

3. **Anmeldung**

Gemeinden, welche sich am Teilversuch 2 beteiligen wollen, richten bis spätestens **1. März 1979** ein entsprechendes Gesuch an die Erziehungsdirektion. Dieses muss die Namen der Lehrer, welche die entsprechenden Fremdsprachabteilungen voraussichtlich führen werden, mit der Angabe des Fähigkeitsausweises enthalten.

Adresse:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Pädagogische Abteilung

H. Hottinger

Haldenbachstrasse 44

8090 Zürich

Telefon 01 / 34 61 16

Die Erziehungsdirektion

Verkehrserziehung

Am 11. Dezember 1978 wurde die Verkehrserziehung der Kantonspolizei Zürich personell verstärkt, was mit einer *neuen Gebietsaufteilung für die Verkehrsinstruktoren* verbunden ist. Kärtchen und Tabelle geben die Einsatzgebiete sowie die Tätigkeiten der Verkehrsinstruktoren wieder.

Die Schulbehörden werden gebeten, sich bei örtlichen Angelegenheiten an den zuständigen Verkehrsinstruktor zu wenden. Für die Abklärung grundsätzlicher Fragen steht der Dienstchef Verkehrserziehung zur Verfügung.

Die Erziehungsdirektion

Einsatzgebiet der kantonalen Verkehrsinstruktoren

Kantonspolizei Zürich

Verkehrserziehung

Dezember 1978

Postfach 370, 8021 Zürich

Büro: Hallwylstrasse 24, 8004 Zürich

Telefon: 01 / 247 22 11

Intern:

2610 Dienstchef: Grob Ernst

2611 Stellvertreter: Ingold Otto

Verkehrsinstruktoren

Tel. Privat

Zuständig für Kreis

2612 Christen Max

810 33 80

Ch

2611 Hofmann Heinrich

54 42 05

Ho

2611 Ingold Otto

910 89 26

Jn

2612 Zulliger Walter

810 43 54

Zu

im Pol. Posten Dietikon Tel. 740 83 14

Baumann Heinz

734 28 26

Ba

Juchli Urs

740 17 36

Ju

im Pol. Posten Fällanden Tel. 825 22 35

Berchtold Arnold

821 41 53

Be

Fischer Hans

821 20 52

Fi

im VA-Werkhof Betzholz, Hinwil Tel. 937 21 23

Huber Josef

935 22 71

Hu

Müller Hans

Mü

im AP-Werkhof Neubüel, Wädenswil Tel. 780 12 12

Bernet Paul

784 28 76

Bt

Wattenhofer Martin

780 57 76

Wa

im AP-Werkhof Winterthur Tel. 052 / 23 52 31

Binder Bruno

052 / 28 14 50

Bi

Häni Rene

052 / 23 52 96

Hä

Keller Alfred

052 / 42 16 52

Ke

Die Verkehrsinstruktoren sind in ihren Kreisen zuständig für

- Verkehrsunterricht in den Schulen
- Schulwegsicherung / Schüler- und Erwachsenenpatrouillen
- Radfahrer- und Verkehrsprüfungen
- Unfallverhütungsvorträge, Elternabende

In den Stadtgemeinden Zürich, Winterthur, Küsnacht und Schlieren sind die örtlichen Stadtpolizeikorps mit diesen Aufgaben betraut.

Religionslehrerkurs 1979/80

Sie haben als Oberstufenlehrer die Möglichkeit, den BS-Unterricht an Ihrer eigenen oder an einer Klasse eines Ihrer Kollegen selber zu übernehmen. Die Beschäftigung mit religiösen Fragen und Lebensproblemen eröffnet für Lehrer und Schüler ein dankbares Feld im Schulalltag.

Der Kirchenrat des Kantons Zürich führt in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich für Oberstufenlehrer einen zweiteiligen Kurs zur Ausbildung zum Religionslehrer durch.

Ziel

Der Kurs hat zwei Schwerpunkte:

Theologische und religionsgeschichtliche Informationen sollen den Teilnehmer dazu befähigen, in Auseinandersetzung mit der christlichen Ueberlieferung die eigene religiöse Position aufzuarbeiten. Didaktische Ueberlegungen werden ein grosses Gewicht erhalten. Es geht darum, die Kenntnisse, die in diesem Kurs erworben werden, in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Mit dem Versuch, Verständnis für die Bibel zu wecken und ihre Bedeutung als Beitrag zur Bewältigung heutiger Lebensfragen aufzuzeigen, wird der Religionslehrer neue Zugänge zu den Jugendlichen entdecken.

Kursaufbau

Der Kurs wird in Seminarform geführt.

Themen, 1. Teil: Einführung: Probleme des BS-Unterrichts an der Oberstufe / Entstehung, Ueberlieferung und Besonderheiten der Bibel / Einführung ins Alte Testament / Ausgewählte Themen aus dem Alten Testament und ihre Bearbeitung für den BS-Unterricht / Judentum / Die Gottesfrage: Anfragen unserer Zeit — Antworten der Theologie / Religionskritik / Erfahrungs- und Lebensbereich des Schülers als Thema des BS-Unterrichts.

Themen, 2. Teil: Entstehung des Neuen Testaments / Jesus von Nazareth / Fragen der Christologie / Frühchristliche Gemeinde / Paulus / Ausgewählte Themen aus den Evangelien und ihre Bearbeitung für den Unterricht / Fremdreligionen / Fragen der Ethik / Lebenskundliche Probleme / Probleme der Religionspädagogik, Methoden, Medien und Hilfsmittel.

Kursdauer

1. Teil (17 Doppelstunden): 26. April bis 5. Juli und 16. August bis 27. September 1979,

2. Teil (17 Doppelstunden): 24. April bis 3. Juli und 14. August bis 2. Oktober 1980, jeweils am Donnerstag, 17.30—19.30 Uhr.

Dazu kommen im ersten und zweiten Teil je ein Arbeitstag an einem Wochenende und 1—2 Intensivzeiten an einem schulfreien Nachmittag zur gemeinsamen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen.

Leitung

Pfr. Hans Eggenberger und Ed. Benz, Katechetisches Institut, und Beizug von Fachreferenten.

Kursort

Katechetisches Institut der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Zeltweg 21, 8032 Zürich, Telefon 01 / 32 87 55, wo auch Programme und Anmeldeformulare bestellt werden können.

Anmeldedfrist

9. April 1979

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden. Folgende Lehrhilfen können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, bezogen werden:

«*Lawinen*», Broschüre für Lehrer, Touren- und Lagerleiter, von Melchior Schild (132 Seiten, Fr. 7.—).

«*Lawinen!*», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, solange Vorrat!)

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee — Skifahrer — Lawinen*», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband, herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Blöchliger-Vogler Brigitte	1949	Oetwil-Geroldswil
Dohrenbusch-Hubatka Katharina	1950	Zürich-Letzi
Drotschmann Regula	1952	Affoltern a. A.
Grimm-Rüegg Regina	1944	Uster
Hösli Elisabeth	1953	Oberwinterthur
Kubicek-Vernazza Flavia	1951	Wangen
Leupp Urs	1945	Aeugst a. A.
Messmer Peter	1943	Männedorf
Mettler Rosmarie	1921	Winterthur/Lindau
Meyer-Weibel	1953	Egg
Meyer-Wipfli Jacqueline	1952	Zürich-Uto
Neresheimer Lilly	1945	Männedorf
Peter Katharina	1945	Herrliberg
Pfenninger-Herrmann Elisabeth	1948	Oberwinterthur
Rebmann Charlotte	1950	Wangen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Rüegg Brigitte	1949	Dürnten
Vogt Hanspeter	1945	Wangen
<i>Reallehrer</i>		
Peter Nell	1942	Regensdorf
<i>Sekundarlehrer</i>		
Häusermann Max	1914	Küsnacht
Stocker Walter	1914	Männedorf
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Wittmer-von Känel Gertrud	1950	Zürich-Zürichberg
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Egli-Müller Marlies	1949	Wallisellen
Scherer-Suter Annette	1945	Zürich-Limmattal

Mittelschulen

Kantonsschule Zürcher Oberland

Rücktritt. Prof. Dr. Albert Leemann, geboren 1929, von Meilen ZH, Hauptlehrer für Geographie, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 15. Oktober 1978 entlassen.

Universität

Medizinische Fakultät

Ernennung zu Titularprofessoren:

- PD Dr. Johann Christian Gartmann, geboren 1925, von Castrisch GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Joseph Lang, geboren 1927, von Cazis GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Sergio Rampini, geboren 1925, von Cauco GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 1978 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Dell'Ambrogio Mauro, von und in Giubiasco TI	«L'estetica nel diritto»
Frauenfelder Ursula, von Basel und Henggart ZH, in Affoltern a. A.	«Die ambulante Behandlung geistig Abnormer und Süchtiger als strafrechtliche Massnahme nach Art. 43 und 44 StGB»
Fuchs Allen, von Basel, in Fällanden	«Der Erwerb von Computern. Vertragstypen und besondere Probleme der Sachgewähr- leistung»
Hunziker Felix Jakob, von Zürich und Gontenschwil AG, in Rüslikon	«Die Anzeige an die Aufsichtsbehörde (Aufsichtsbeschwerde)»
Jaccard Marc Pierre, von Zürich, Le Locle NE und Ste-Croix VD, in Zürich	«Computersimulation in der Gesetzesplanung»
Meyer Hannes Anton, von Grosswangen LU, in Bern	«Wandlungen im Bestande der Gemeinden»
Pelli Fulvio, von und in Lugano TI	«Der Grundsatz der schonenden Rechtsaus- übung als Schranke der Ermessensfreiheit der Generalversammlung einer Aktien- gesellschaft»
Pfau Kurt, von Ursenbach BE, in Winterthur	«Ausgewählte Fragen aus dem Gebiet der Haftung für Wege und Strassen nach Art. 58 OR»
Pilgrim Jürg, von Zürich, in Muri	«Allgemeine Wehrpflicht und Glaubens- und Gewissensfreiheit»
Störi-Schütz Suzanne, von Hätzingen GL, in Winterthur	«Die Kompensation von Forderungen im schweizerischen Recht bis zum Erlass des Obligationenrechts von 1881»
Tschäni Rudolf, von Dittingen BE und Rüslikon ZH, in Rüslikon	«Funktionswandel des Gesellschaftsrechts. Die europäisch-gemeinschaftlichen Versuche einer strukturellen Unternehmenskontrolle — illustriert am Verhältnis von Gesellschafts- und Wettbewerbsbewusstsein»
Youssef Magda, von Zollikon ZH und Aegypten, in Zürich	«Verfassungsrechtliche Probleme der Konjunkturpolitik»
<i>b) Lizentiat der Rechtswissenschaft</i>	
Altorfer Peter, von Zürich und Uster ZH, in Feldmeilen	
Bächli Samuel, von Buchs AG, in Zürich	
Baumgartner Hans, von Engi GL, in Adliswil	
Bernhard Reto, von Wiesen GR, in Zürich	
Binder Markus, von Baldingen und Baden AG, in Baden	
Bommeli Peter-Heins, von Mauren-Berg TG, in Adliswil	

Bossi Ruedi, von Bruzella TI, in Zollikerberg
Bourquin Marcel, von Sonvilier BE, in Stäfa
Büchler Peter, von Mogelsberg SG, in Flawil
Camenzind Alois, von Gersau SZ, in Schwyz
Daetwyler George, von Zürich, in Wettswil
Derrer Bruno, von Zürich und Oberglatt ZH, in Zürich
Emch Thomas, von Lüterswil SO, in Herrliberg
Fehr Harro, von Zürich, in Widen
Finger-Stiefelmeier Beatrix, von Wädenswil ZH, in Adliswil
Gabathuler Gianni Leonardo, von Wartau SG, in Wallisellen
Glaus Pius, von und in Benken SG
Geminger René, von Bussnang TG, in Zürich
Hess Markus, von Wald ZH, in Winterthur
Hess Martin, von Wald ZH und Zürich, in Zürich
Hofmann Ueli, von Bertschikon ZH, in Elgg
Hürzeler Hans Heinrich Christoph, von Uerkheim ZH, in Seegräben
Jeanneret Catherine, von Le Locle und Travers NE, in Zürich
Jucker Hans-Ulrich, von und in Zürich
Kern Thomas, von Aarau und Berlingen TG, in Forch
Kleiner Max, von und in Zürich
Knébel Jean Pierre, von La Sarraz VD, in Wallisellen
Knecht Kurt, von Gsteigwiler BE, in Rheinau
Krüger Peter, von St. Gallen und Wallisellen ZH, in Wallisellen
Kull Thomas Martin, von und in Zürich
Leins Thomas, von Zürich und Rüschtikon ZH, in Rüschtikon
Lüdin Werner, von Hölstein BL, in Niederglatt
Marty Paul, von Bürglen UR, in Widen
Mauren Hans, von Zürich und Aeugst ZH, in Brüttsellen
Meier Christoph, von Langnau ZH, Jonen AG und Meilen ZH, in Meilen-Toggwil
Meroni Rudolf, von Bellinzona TI, in Zürich
Merz Martin, von Beinwil AG, in Pfäffikon
Merz Peter Jürg, von Murten FR und Zürich, in Zürich
Minini Romeo, von Arogno TI, in Winterthur
Mühlebach Regula, von Tegerfelden AG und Uitikon ZH, in Zürich
Niggli Peter, von Aarburg AG, in Luzern
Pfister Claudius, von Küsnacht ZH und Zürich, in Küsnacht
Rechsteiner Urs, von und in Zürich
Reinhard François, von Neuenburg, in Amriswil
Ris Thomas, von Küsnacht ZH und Burgdorf BE, in Küsnacht
Rosenberger Thomas, von Zürich und Männedorf ZH, in Ammerswil
Sauter Daniel, von und in Zürich
Schauwecker Christof, von Feuerthalen ZH, in Zürich
Schmid Christoph, von Vals GR und Zürich, in Zürich
Schmidhäusler Guido, von Bösinggen FR, in Lachen
Schnüriger Benno, von Lauerz SZ, in Zürich
Schöbi Christian, von Berneck SG, in Uznach
Steiger-Herms Gudrun, von Altstätten SG, in Thalwil
Stern Eric, von und in Zürich
Stettler Hansjörg, von Oberthal BE, in Frauenfeld
Stössel Hans-Werner, von Ingenbohl SZ, in Zürich

Strasser Othmar, von und in Benken ZH
 Sulser Rita, von Wartau SG, in Buchs
 Tesdorpf Elena, von Deutschland, in Wädenswil
 Tinner Robert Karl, von Zürich und Sennwald SG, in Grüningen
 Toller Marco, von Müstair GR, in Hilfikon
 Tronco Marysa, Comologno TI, in Zürich
 Vögeli Esther, von Grafenried BE, in Zürich
 Wagner Martin, von Zürich, in Zollikon
 Weber Walter Jakob, von Rapperswil und Oberhelfenschwil SG,
 in Jona-Rapperswil
 Wittmer Hans Rudolf, von Nieder-Erlinsbach SO, in Zürich
 Wyss Thomas, von Riedholz SO, in Oetwil ZH
 Zulliger Felix, von Madiswil BE, in Oberweningen

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Kertesz Josef, von Zürich, in Basel	«Kartellordnung und marktwirtschaftliche Systemkonformität in der Schweiz»
Knöpfli Stephan, von Illighausen TG, in Zollikon	«Die Revision als Führungsinstrument. Konzept des Vorgehens bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen»
Körner Wolfgang, von Deutschland, in Wallisellen	«Die italienische Konjunkturpolitik seit 1964»
Saxer Lydia, von und in Altstätten SG	«Das Schweizerische Konsumkreditgeschäft. Sozialpolitische Aspekte der bankmässigen Konsumkreditgewährung»
Uhlig Christoph Andreas, von Deutschland, in Zürich	«Oekologische Krise und ökonomischer Prozess. Ein Beitrag zur Oekonomie der Umwelt»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Abbühl Eduard Heinrich, von Därstetten BE, in Zürich
 Boeri Vittorio, von Italien, in Massagno
 Bolliger Peter, von Küttingen AG, in Rombach
 Furler René, von Küsnacht ZH, in Zürich
 Gerteis Winfried, von Deutschland, in Zürich
 Goldinger Adrian, von Ermatingen TG, in Zürich
 Heuberger Gallus, von Jonschwil SG, in Maur
 Huber Margit Josefina, von Deutschland, in Zürich
 Keller Michele, von Italien, in Dübendorf
 Kohler Alfred, von Zürich und Sumiswald BE, in Regensdorf
 Nauer Urs, von Zürich und Einsiedeln SZ, in Dietikon
 Pfäffle Rolf, von Hofstetten ZH, in Zürich
 Schoop Peter, von und in Zürich
 Schupp Franz, von und in Zürich
 Voser Alois, von Neuenhof AG, in Wettingen

Zürich, 1. Dezember 1978

Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Alten Peter, von Deutschland, in Zürich	«Katamnestische Beurteilung der hirnchirurgischen Therapie bei schwerer chronischer Zwangsneurose anhand von 6 Patienten»
Furrer Jörg Walter, von Winterthur, in Zürich	«Erfahrungen mit einem neuen Harnsäure-senkenden Diuretikum (Thienylsäure); Vergleich mit Hydrochlorothiazid»
Güttinger Heini, von Winterthur ZH, in Zürich	«Schwangerschaftskonzeption und Lebensereignisse. Eine Kontrollstudie zur sogenannten Clayson-Hypothese»
Haltmeier Herbert, von Thalwil ZH und Degersheim SG, in Au	«Erfahrungen mit der Trochanternagelung nach Küntscher»
Heim Christof, von Zürich und St. Gallen, in Chur	«Die subkutane Achillessehnenruptur (Krankengut Kreuzspital Chur 1962—1975)»
Hess Hans, von Mettmenstetten und Wald ZH, in Affoltern	«Ulcer Symptoms in Peptic Ulcer Disease and other Gastric Disorders»
Hörmann Andreas, von Deutschland, in Chur	«Prognose der aplastischen Anämie»
Lüthy Paul, von Holziken AG, in Unterbözberg	«Blutbildveränderungen bei internmedizinisch hospitalisierten Patienten»
Roth Christian, von St. Peterzell SG, in Kloten	«Lokalisationen, Verlauf und Prognose des Rhabdomyosarkoms — Analyse von 48 Fällen»
Schläpfer Heinz, von Zürich und Grub AR, in Küssnacht	«Polyzystische Krankheit von Nieren und Leber im Kindesalter»
Sgier Friedrich Theodor, von Andiastr GR, in Zürich	«Aneurysmen der Arteriae vertebrales»
Tobler Andreas, von und in Bern	«Schlafstörungen in der kinderärztlichen Praxis. Eine empirische Untersuchung an 116 Kindern»
Wirth Martin, von Zürich und Ursenbach BE, in Winterthur	«Pilzseptikämie»
Zraggen-Kubo Yvo, von Erstfeld UR, in Zürich	«Ursachen der postoperativen Mortalität beim mechanischen Neugeborenenileus, mit Ausnahme der Mukoviszidose und des Morbus Hirschsprung»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Meier Norman, von Mauren FL, in Zürich	«Orthodontische Beurteilung 8jähriger Zürcher Kinder»
Zürich, 1. Dezember 1978	
Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler	

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Büchi Rolf, von Zell ZH, in Effretikon	«Zur Pathogenese und Bedeutung iatrogener Eileitererkrankungen beim Rind»
Eugster Rudolf O., von und in Trogen AR	«A Contribution to the Epidemiology of Echinococcosis / Hydatidosis in Kenya (East Africa) with special Reference to Kajiado District»
von Rechenberg Brigitte, von Chur, in Zürich	«Experimentelle Untersuchung zur Fixation der Ligg. collateralia medialis mit Schrauben und Unterlagsscheiben»
Zürich, 1. Dezember 1978	
Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Beckmann Beat, von Wohlen AG, in Zürich	«Kleists Bewusstseinskritik. Eine Untersuchung der Erzählformen seiner Novellen»
Bickel August, von Stallikon ZH, in Luzern	«Die Herren von Hallwil im Mittelalter. Beitrag zur schwäbisch-schweizerischen Adelsgeschichte»
Briner Heinrich Georg, von Fehraltorf ZH und Bremgarten AG, in Spreitenbach	«Naturmystik — biologischer Pessimismus — Ketzertum. Günter Eichs Werk im Spannungsfeld der Theodizee»
Held Thomas, von Weiningen TG, in Zürich	«Soziologie der ehelichen Machtverhältnisse. Eine theoretische Verknüpfung von strukturellen Konstellationen und Strategien der Gatten»
Noser Alfred, von Oberurnen GL, in Gossau	«Der philosophische und pädagogische Aspekt der Individualitäts- und Allgemein-erziehung in der Sicht Schleiermachers»
Osterwalder Hans, von Baden AG und Matzingen TG, in Turgi	«T. S. Eliot: Between Metaphor and Metonymy. A Study of His Essays and Plays in Terms of Roman Jakobson's Typology»
Rhonheimer Martin, von und in Zürich	«Politisierung und Legitimitätsentzug. Totalitäre Kritik der parlamentarischen Demokratie in Deutschland»
Schärer Peter, von Aarau AG, in Samedan	«Zur psychischen Strategie des schwachen Helden. Italo Svevo im Vergleich mit Kafka, Broch und Musil»
Speck Stefan, von Zug, in Windisch	«Die morphologische Adaption der Lehnwörter im Russischen des 18. Jahrhunderts»

b) Lizentiat der Philosophie

Arnold Josef, von Dagmersellen LU, in Glattbrugg
Barker Michael, von Grossbritannien, in Thalwil
Barth Robert, von Laufen-Uhwiesen ZH, in Zürich
Büchi Walter Thomas, von Zürich und Thurgau, in Zürich
Fannenböck Ilse, von Oesterreich, in Zürich
Frasa Mario, von Chiggiogna TI, in Zürich
Gamper Valerie, von Winterthur ZH, in Zürich
Hasler Ursula, von Altstätten SG, in Zürich
Heim Robert, von Neuendorf SO, in Zug
Hürlimann Annemarie, von Walchwil ZG, in Zürich
Haeggi André, von Bern, in Küsnacht
de Jong Willemijntje Johanna, von Niederlande, in Zürich
Keller Walter, von Uster ZH, in Zürich
Kobel Katharina, von Krauchthal BE, in Wädenswil
Lambrecht-Steimer Brigitte, von Wettingen AG und Wallisellen ZH, in Wettingen
Lanz Anni, von Walterswil BE, in Basel
Lardi Riccardo, von Poschiavo GR, in Zürich
Lässer Walter, von Root LU, in Zürich
Menet Ernst, von Gais AR, in Zürich
Müller-Herold Doris, von Ruswil LU, in Freiburg
Münch Anne-Laure, von Frankreich, in Zürich
Oberhänsli Rainer, von Zezikon und Griesenberg TG, in Rümlang
Pung Christina, von Deutschland, in Zürich
Röösli Ursula, von und in Zürich
Stadlin Christa, von und in Zug
Temperli Silvio, von Uster ZH, in Zürich
Tselicas Jeanne, von Griechenland, in Zürich
Ulich Henriette, von Deutschland, in Zürich
Weideli Beatrice, von Zürich und Kreuzlingen TG, in Birchwil
Wiebel Bernhard, von Deutschland, in Zürich
Zacharis Demetrius, von Griechenland, in Rümlang
Zimmerli-Witschi Alice, von Unterentfelden AG, in Aesch

Zürich, 1. Dezember 1978

Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i> Binkert Franz, von Leuggern AG und Horw LU, in Kleindöttingen	«Pre-implantation embryos of Chinese Hamster. Incidence and type of karyotype anomalies in controls and after treatment of the paternal post-meiotic germ cells with an alkylating mutagen»

b) Diplom in Mathematik

Alder Alexander, von Schönengrund AR, in Schaffhausen
Arrigoni Mauro, von Morbio Inferiore TI, in Lufingen
Griesser Bernhard, von Dietlikon und Weiach ZH, in Zürich
Gubler Martin, von Müllheim TG, in Frauenfeld
Gut Naphtali, von Lengnau AG, in Zürich
Küderli Christoph, von und in Dübendorf ZH
Lienhard Max, von Buchs AG, in Habsburg
Lüthi Peter, von Lufingen ZH, in Zürich
Müller Hans-Ulrich, von Hundwil AR, in Frauenfeld
Pellegrini Edo, von Stabio TI, in Chiasso
Ritzmann Peter, von Eglisau ZH, Neunkirch und Osterfingen SH, in Zürich
Rossinelli Christoforo, von Bioggio TI, in Massagno
Schuler Christoph, von Zürich und Schwyz, in Uster
Verzaroli Lidia, von Gudo TI und Zürich, in Zürich

c) Diplom in Geographie

Baerlocher Beatrix, von Thal SG, in Zürich
Blum Heinz, von Koblenz AG, in Zürich
Büttler-Rösing Ursula, von Deutschland, Zürich und Mümliswil SO, in Zürich
Gerig Mathias, von Oberhelfenschwil SG, in St. Gallen
Gremlich Christa, von Gossau ZH, in Fahrweid
Häggi Andreas, von Egliswil AG, in Schaffhausen
Staubli Hans, von Künten AG, in Zürich

d) Diplom in Botanik

Flückiger Benedikt, von Biglen BE, in Dübendorf
Hasler Marlies, von Hasle b. Burgdorf BE, in Zürich

e) Diplom in Zoologie

Barkhausen Annette, von Deutschland, in Zumikon
Bloeck Margarete, von Deutschland, in Kreuzlingen
De Marmels Jürg, von Salouf GR, in Egg
Karrer Christine, von Teufenthal AG, in Bern
Roost Maja, von Unterschlatt TG und Uitikon ZH, in Zürich
Rusterholz Moritz, von und in Zürich
Wyler Ursula, von Endingen AG und Winterthur ZH, in Zürich

Zürich, 1. Dezember 1978

Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Das **Gesamtprogramm «Zürcher Kurse und Tagungen 1979/80»** wird anfangs Januar 1979 versandt werden (Adressaten: Schulbehörden, Kindergärtnerinnen, Volksschullehrerschaft, Arbeits- und Haushaltslehrerinnen usw.).

Es kann auch beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, bestellt werden, indem Sie ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, einsenden (bitte Vermerk «Kursprogramm 1979/80» anbringen).

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Irene Kolb, Am Wasser 134,
8049 Zürich (01 / 56 73 63)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

François Aebersold, Bahnstrasse 1,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Hansjürg Schett, Lindenstrasse 18,
8307 Effretikon (052 / 32 83 63)

Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9,
8037 Zürich (01 / 60 11 87)

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglister,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Margrit Hedinger, Sägerei,
8217 Wilchingen (053 / 6 27 50)

Gesamtleitung:

Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:

Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

46 Der Hellraumprojektor im Handarbeitsunterricht

Inhalt: Herstellung und Verwendung der Folien und ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Leitung: Elsbeth Albert-Weiss, Handarbeitslehrerin, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 2 Dienstagabende à 3 Stunden

Zeit: 23. und 30. Januar 1979, 18.30—21.30 Uhr

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 15 Personen

2. Kosten: Ca. Fr. 60.— pro Teilnehmer

3. Anmeldungen **sofort** an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

100 Schüler arbeiten an Projekten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: H. Brühwiler, dipl. Psychologe

A. Vögeli, Sprachdidaktiker

Ziel: Der Kurs möchte den Zusammenhang von Sprache und Handeln erfahrbar machen und entsprechende Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch anregen.

Inhalt: — Projektvorhaben entstehen aus den Interessen der Klasse.
— Der Unterricht bezieht den Alltag der Schüler ein.
— Die Schüler beteiligen sich an der Planung und Auswertung ihrer Arbeit.
— Sprache wird gemäss den Anforderungen des Projektes zielgerichtet gelernt und in ihren Auswirkungen erlebt.

Kursform: Während des ersten Kursteils wohnen wir fünf Tage zusammen und machen eigene Erfahrungen mit Projektarbeit. Das dabei Gelernte und die gegenseitigen Anregungen sollen die Teilnehmer ermutigen, mit ihrer Klasse im neuen Schuljahr überschaubare Projekte durchzuführen.

Der zweite Kursteil findet berufsbegleitend in Form von wöchentlichen Treffen statt. Im Vordergrund stehen hier die gegenseitige Beratung und die Suche nach praktischen Lösungsmöglichkeiten für die aufgetauchten methodischen Probleme.

100 a Informationsstreffen: Freitag, 16. März 1979, 18.00—20.30 Uhr, im Restaurant «Altes Klösterli», Klosterweg 36, Nähe Zürcher Zoo (mit gemeinsamem Nachtessen). Interessenten müssen erst anschliessend definitiv entscheiden, ob sie in der Kursgruppe mitarbeiten wollen.

100 b Kurs: 7.—12. April 1979 (kompakt) ausserhalb von Zürich
Projektberatungs-Treffen im neuen Schuljahr nach Absprache

Anmeldeschluss für die Informationsveranstaltung: **31. Januar 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt, da in Gruppen gearbeitet wird.
2. Kolleginnen und Kollegen aus dem gleichen Schulhaus oder Schulort sowie Mitglieder von bestehenden Arbeitsgruppen werden zuerst berücksichtigt (gegenseitige Unterstützung und Anregung während des Kurses und nachher).
3. Kostenanteil für Unterkunft und Verpflegung Fr. 90.— (Teilnehmer- und Gemeindebeiträge je Fr. 45.—)
4. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich und
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

113 «Lesezeichen» — Texte für kritisches Lesen

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Uster

Inhalt: Einführung in das neue interkantonale Lehrmittel für die Oberstufe:
— Aufbau und Gliederung des Lesewerks
— Methodische und didaktische Hinweise
— Textmodelle
— Lehrerkommentar

Ziel: Detaillierte Bearbeitung einzelner Themenkreise, Austausch von Unterrichtserfahrungen mit dem neuen Lehrmittel.

Dauer: 1 Tag

113 a Ort: Zürich
Zeit: Mittwoch, 28. Februar 1979, 9.00—16.30 Uhr

113 b Ort: Winterthur
Zeit: Mittwoch, 7. März 1979, 9.00—16.30 Uhr

113 c Ort: Wetzikon
Zeit: Mittwoch, 14. März 1979, 9.00—16.30 Uhr

Anmeldeschluss für alle Kurse: **1. Februar 1979**

Zur Beachtung:

1. Bitte Lehrmittel «Lesezeichen» mitbringen
2. Teilnehmerzahl beschränkt
3. Anmeldungen an Hansjürg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon
4. Vorgesehen sind weitere Kurse im Herbst 1979

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

131 Trickfilm-Arbeitswoche

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Guido Würth, Filmschaffender
Christian Tischhauser, Reallehrer

Ziel und Inhalt: Praktische Arbeit im Bereich der visuellen Gestaltung: Die Realisation von eigenen individuellen Trickfilmprojekten (Länge 1—3 Minuten, abstrakt bis gegenständlich) kann in Richtung der ästhetischen Erziehung, der freien künstlerischen Weiterbildung oder der Unterrichtshilfe erfolgen. Arbeitsplätze (Trickfilmtische, Super-8-mm-Kameras) sowie Filmmaterial stehen im neuen AV-Atelier der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum zur Verfügung.

Die Absolvierung dieses Kurses bildet die unerlässliche Voraussetzung dafür, um später — in enger Zusammenarbeit mit den Kursleitern und Kollegen — mit eigenen Schülern Trickfilme herzustellen.

Um die interessierten Lehrerinnen und Lehrer im voraus mit Zielsetzung und Arbeitsweise näher vertraut zu machen, findet vor jedem Kurs ein Informationsabend statt. Erst im Anschluss an diesen Abend erfolgt die definitive Bestätigung der Kursteilnahme.

131 a Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal/AV-Atelier

Dauer: 1 Woche

Zeit: 17.—21. April 1979

Einführungsabend: Mittwoch, 7. März 1979, 16.00—18.30 Uhr

Anmeldeschluss: **27. Januar 1979**

131 b Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal/AV-Atelier

Dauer: 1 Woche

Zeit: 8.—12. Oktober 1979

Einführungsabend: Mittwoch, 12. September 1979, 16.00—18.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Von jedem Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.— erhoben. In diesem Beitrag sind die Materialausgaben und eine Kopie des selbsthergestellten Filmes eingeschlossen.
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

201 Einführungskurse in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3», 1. Schulhalbjahr

Leitung: Arbeitsstelle am Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Unterstufenlehrern

- Ziel: In diesem ersten Teil sollen methodische und mathematische Probleme der Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3» behandelt werden
- Inhalt: Bearbeitung klassenspezifischer Themenkreise mit didaktischen Vorschlägen und Hinweisen — verschiedene Sozialformen und ihre Anwendung — Aufstellen eines Halbjahresplanes — Aussprache über die Erfahrungen mit dem Lehrmittel

201 a Einführungskurs in das Lehrmittel 1. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benutzen

Ort: Zürich (je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 7. März 1979, 08.30—16.30 Uhr

201 b Einführungskurs in das Lehrmittel 2. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benutzen

Ort: Zürich (je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 14. März 1979, 08.30—16.30 Uhr

201 c Einführungskurs in das Lehrmittel 3. Klasse

Zur Beachtung:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventen eines Grundkurses Mathematik Unterstufe
- Absolventen des Oberseminars, welche aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind, die neuen Lehrmittel zu benutzen

Ort: Zürich (je nach Teilnehmerzahl können auch andere Regionen berücksichtigt werden)

Dauer: 1 ganzer Mittwoch

Zeit: 21. März 1979, 08.30—16.30 Uhr

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **31. Januar 1979**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

210 Therapeutischer Mathematikunterricht

Für Sonderklassenlehrer und andere Interessenten

Leitung: Dr. Rolf Gubler, Zürich

Inhalt: Anhand exemplarischer Einzelfälle wird ein systematischer Aufbau erarbeitet. Gemeinsam sollen für einzelne Schüler der Teilnehmer Pläne und Arbeitsunterlagen für den Unterricht in der Klasse zusammengestellt und ausprobiert werden.

Ort: Zentrum für Mathematikunterricht, Kreuzplatz 16, 8008 Zürich

Dauer: 16 Abende à 2¹/₂ Lektionen

Zeit: Dienstag, 27. Februar 1979, 17.30—ca. 19.30 Uhr
bis ca. Sommerferien 1979

Anmeldeschluss: **1. Februar 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt auf maximal 15
2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 130.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
3. Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A.

Pestalozzianum Zürich

288 b Monte Verità, Ascona — Berg der Wahrheit

Ausstellung im Kunsthaus Zürich vom 17. November 1978 bis 28. Januar 1979

Leitung: Claudia Cattaneo; Georges Ammann, beide Pestalozzianum Zürich

Die Monte-Verità-Ausstellung gilt den Künstlern, Denkern und Träumern, die sich zwischen dem Jahr 1869 und der Gegenwart im Raum des oberen Langensees niedergelassen hatten. Hier, in dieser südlichen Region, versuchten Zivilisationsflüchtige und Weltverbesserer eine paradiesische Gegenwelt aufzubauen. Der Ruf «Zurück zur Natur!» war ihr Motto, ihr Zentrum: der «Berg der Wahrheit» oberhalb Ascona.

Harald Szeemann, der Realisator der Ausstellung, versuchte der Vielschichtigkeit dieses Phänomens «Monte Verità» nachzugehen: Anhand von Zeitdokumenten, Fotografien, Werken der bildenden Kunst und der Literatur werden die mehr oder weniger utopischen Lebensentwürfe vorgestellt, welche alles umfassten: von der Nahrungs-, Bekleidungs- und Körperreform bis hin zu alternativen Gesellschaftsmodellen.

In der Ueberzeugung, dass die in dieser Ausstellung angeschnittenen Themenkreise gerade heute wieder besonders aktuell sind, lädt das Pestalozzianum die interessierte Lehrerschaft zu einer Führung ein.

In dieser werden, ausser einem Ueberblick über die reichhaltige Ausstellung, didaktische Anregungen vermittelt und Möglichkeiten einer Auseinandersetzung mit diesem eher ungewohnten Ausstellungsmaterial diskutiert.

Ein Ausstellungsbesuch eignet sich in erster Linie für Schulklassen der Oberstufe.

Ort: Besammlung in der Eingangshalle des Kunsthauses

Zeit: Donnerstag, 11. Januar 1979, 17.30—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Januar 1979**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 31, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

258 Elektronik mit selbstgebautem Experimentierkasten

Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau

Inhalt: Herstellung eines Experimentierkastens. Durchführung von Experimenten aus der Elektrizitätslehre und aus der Elektronik. Funktion von Transistor und Diode, Kondensator, Widerstand, Spule. Bau von Geräten, wie Lügendetektor, Temperaturregler, Lichtsender und Empfänger usw.

Der Kasten kann mit Schülern hergestellt werden. Dementsprechend ist auch die Einführung in die Experimente für die Arbeit mit Schülern gedacht.

Ort: ROS, Döltschiweg, Zürich

Dauer: 1 Woche (5 Tage) in den Frühlingsferien

Zeit: 12., 17., 18., 19. und 20. April 1979, je 08.00—17.00 Uhr
am ersten Kurstag Beginn 09.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Januar 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt auf 16
 2. Berücksichtigung in Reihenfolge des Anmeldungseingangs
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 220.—
 4. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich
-

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

308 Fossilien suchen — eine paläontologische Exkursion

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Paul Muggler, Konservator des Kulturamas in Zürich

Programm: Den Kursteilnehmern ist Gelegenheit geboten, verschiedene Fundstellen im Jura zu begehen, um selber Fossilien zu finden. Erste Einführung in die Paläontologie (Lehre von den Lebewesen vergangener Erdperioden) und die Stratigraphie (Lehre von der zeitlichen Aufeinanderfolge der Schichtgesteine). Besuch eines Naturhistorischen Museums.

Ort: Laufen BE (Hotel Garni)

Dauer: 3 Tage

Zeit: 9.—11. April 1979

Anmeldeschluss: **27. Januar 1979**

Zur Beachtung:

1. Kosten für Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer
2. Tenü: Wanderausrüstung (ältere Kleider oder Hosen), Wanderschuhe oder Stiefel, Windjacke; Hacke oder Geologenhammer, Plastiksäcke
3. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Gitarrenkurse Frühling—Sommer 1979

Von den vom Lehrerverein Zürich organisierten Gitarrenkursen im Studio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, wird nur der Anfängerkurs ausgeschrieben, weil die andern Kurse schon belegt sind.

376 Anfängerkurs

Für Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Zürich

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich

Dauer: Der Kurs ist wöchentlich und dauert von den Frühlingsferien 1979 bis zu den Sommerferien 1979

Er umfasst ca. 11 Lektionen, jeweils 18.00—19.00 Uhr

Beginn: Dienstag, 24. April 1979

Anmeldeschluss: **22. Januar 1979**

Wer bis Ende Januar keine Einladung erhält, kann leider nicht berücksichtigt werden. Bitte in der Anmeldung angeben, wenn man sich schon früher vergeblich schriftlich beworben hat.

Zur Beachtung:

1. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Die eigene Gitarre muss also nicht in den Kurs gebracht werden. Für das Ueben zu Hause können im Studio Instrumente günstig gekauft werden.
2. Man erwartet, dass täglich im Durchschnitt mindestens eine Viertelstunde geübt wird.
3. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen Fr. 55.—. Für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons und der Stadt Zürich gratis.
4. Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich (Telefon 01 / 211 62 65)

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

394 **Musik und Bewegung als Erziehungshilfe — Fortsetzungskurs**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Frau Beth Schildknecht, Rhythmiklehrerin an Sonderklassen und am HPS Zürich

Inhalt: Vermittlung methodischer Hilfen für die Arbeit mit lerngestörten und verhaltensauffälligen Kindern. In Fortsetzung des Grundkurses vermittelt dieser Kurs durch persönliches Erleben Kriterien für Schwierigkeiten und Wirkung rhythmischer Übungen: Schwerpunkte bilden Sozialverhalten und Kommunikationsfähigkeit.

Ort: Zürich, Schulhaus Untermoos, Singsaal, Altstetterstrasse 256

Dauer: 4 (evtl. 5) Mittwochnachmittage

Zeit: 2., 9., 16., 23. (evtl. 30.) Mai 1979, je 14.30—ca. 18.50 Uhr

Voraussetzung für die Teilnahme: Besuch des Grundkurses

Anmeldeschluss: **1. Februar 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 60.—
3. Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

420 **Kulturama — Museum über die Entwicklung des Menschen**

Im Kulturama, dem unlängst eröffneten privaten Museum über die Evolution des Menschen, seine Anatomie und Fortpflanzung, sind die beiden Wanderausstellungen integriert, die von Paul Muggler aufgebaut und unter den Patronaten der Kantonalen Lehrervereine in allen grösseren Orten der Schweiz gezeigt worden sind.

1. Der Mensch in der Urzeit
Auf rund 100 m langen graphischen Darstellungen wird die kulturgeschichtliche Entwicklung des Menschen im Zeitraum von 600 Millionen Jahren gezeigt. Anhand von naturgetreuen Kopien, aber auch zahlreichen Originalobjekten wird der Evolutionsprozess dokumentiert.
2. Der Mensch — von der Zeugung bis zum Tod
Eine zweite Ausstellung ist dem biologischen Ablauf eines Menschenlebens über Embryonalwachstum und Geburt bis zum Tod gewidmet und eignet sich dank ihres übersichtlichen Aufbaus sehr gut für den Einsatz im Sexualunterricht.

Ziel: Mit den nachstehenden Führungen durch das Kulturama sollen die angesprochenen Lehrer instand gesetzt werden, ihre Klasse selbst durch die Ausstellung zu führen.

Leitung: Paul Muggler, Konservator

Ort: Zürich, Kulturama, Zentralstrasse 153

Dauer: 1 Abend

Für Mittelstufenlehrer:

420 a Zeit: Mittwoch, 7. März 1979, 18.00—21.00 Uhr

420 b Zeit: Donnerstag, 15. März 1979, 18.00—21.00 Uhr

Für Oberstufenlehrer:

420 c Zeit: Donnerstag, 8. März 1979, 18.00—21.00 Uhr

420 d Zeit: Mittwoch, 14. März 1979, 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle 4 Führungen: **31. Januar 1979**

Zur Beachtung:

1. Als Unkostenbeitrag sind Fr. 5.— pro Teilnehmer zu entrichten. Dieser berechtigt zum Eintritt und zum Bezug einer speziellen Lehrerdokumentation.
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der Haushaltslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich und Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

556 Neue Erkenntnisse in der Ernährungswissenschaft

Für Haushaltslehrerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule

Leitung: Prof. Dr. med. J.-C. Somogyi, Rüschtikon,
Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung

Inhalt: — Ursachen des Uebergewichts und Möglichkeiten seiner Vorbeugung
— Ballaststoffe/Nahrungsfasern und ihre Bedeutung in der heutigen Ernährung
— Einfluss der industriellen Verarbeitung auf die Zusammensetzung auf die Nahrungsmittel

Ort: Zürich

Dauer: 2, evtl. 3 Dienstagabende

Zeit: 6. und 13. März 1979 und evtl. 20. März 1979, 19.30—ca. 21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Februar 1979**

Anmeldungen an: Margrit Hedinger, Sägerei, 8217 Wilchingen

Neubesetzung der Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich

Infolge des Rücktritts der bisherigen Leiterin — Frau Susi Huber-Walser — ist die dem Pestalozzianum Zürich angegliederte Beratungsstelle für das Schulspiel (interimsweise wird sie zurzeit von Tobias Sonderegger, Theaterpädagoge, betreut) neu zu besetzen.

Gesucht ist ein Leiter/eine Leiterin mit theaterpädagogischer Praxis und Schulerfahrung, der/die Interesse hat, Lehrerinnen und Lehrer in Fragen des Schulspiels zu beraten. Der Leiter ist verpflichtet, während 3 Halbtagen pro Woche — davon fest am Mittwochnachmittag — für die Beratungsstelle zu arbeiten. Ein vielseitiger Aufgabenbereich erwartet ihn:

- In der Einzelberatung bespricht der Leiter mit Lehrern Fragen und Probleme, welche sich während der praktischen Tätigkeit im Bereich des Schulspiels ergeben, und berät sie bei der Auswahl von Spieltexten und Sekundärliteratur.
- Die umfassende Präsenzbibliothek ist laufend auf dem neuesten Stand zu halten: Neuerscheinungen im Bereich des Schulspiels sind zu überprüfen und gegebenenfalls anzuschaffen. Ausbau der Dokumentation.
- Neben dem Beratungsgespräch hat der Leiter auch die Möglichkeit, in praktischer Arbeit mit den Lehrern und ihren Schulklassen neue Möglichkeiten des Schulspiels aufzuzeigen und konkrete Anregungen zu vermitteln.
- Vorbereitung und Durchführung von Schulspieldemonstrationen (z. B. an Schulkapiteln) sowie die Leitung von regionalen Gruppen schulspielinteressierter Lehrer. Gelegenheit zur Erteilung von Schulspielkursen im Rahmen der Lehrerfortbildung am Pestalozzianum.
- Nicht Bedingung, aber erwünscht ist es, wenn der Leiter der Beratungsstelle die Geschäfte der «Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel» (ZAS) führt, deren Sekretariat ebenfalls am Pestalozzianum domiliziert ist.

Selbstverständlich ist dem Leiter der Beratungsstelle für das Schulspiel unbenommen, selbständig oder im Verein mit andern Fachleuten Initiativen zu entwickeln, die geeignet sind, dem Schulspiel neue Impulse und weitere Verbreitung zu verleihen.

Interessenten wollen sich bitte bis spätestens **31. Januar 1979** mit Angaben über Ausbildungsgang und Entschädigungsansprüche schriftlich melden beim Pestalozzianum Zürich, zuhanden von Georges Ammann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Weitere Auskünfte im Zusammenhang mit der ausgeschriebenen Stelle erteilt jederzeit gerne Georges Ammann über Telefonnummer 01/60 16 25.

Kurse und Tagungen

VJMZ

Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich Musikschule Freienbach

Einführung in das Spiel mit dem Orff-Instrumentarium

Kursinhalt:

- Pentatonische Erfindungs- und Improvisationsübungen
- Erarbeitung kleiner Instrumentalstücke
- Erfindung einfacher pentatonischer Liedmelodien mit Begleitung
- Rezitative und Catillationen in Verbindung mit Bewegungsspielen
- Musikalische und szenische Darstellungen
- Gestaltung von selbsterfundenen Liedern
- Instrumentalbegleitung funktionsgebundener Lieder
- Einsatz des Orff-Instrumentariums mit anderen Instrumenten

Kursleiter:

Prof. Konrad Musalek, Wien, ist Lehrer für Instrumentalmusikerziehung an der Pädagogischen Akademie Wien, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Instrumentalmusikerzieher an pädagogischen Akademien und bringt eine reiche Unterrichtserfahrung auch aus der Primarschulstufe mit. Daneben ist er als Leiter zahlreicher Musikseminare zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung sowie als Komponist und Publizist tätig.

Kursdatum, Kursort, Kurszeit, Kurskosten:

Samstag/Sonntag, 27./28. Januar 1979

In den Räumen der Musikschule Freienbach (SZ)

Samstag: 13.30—17.00 Uhr; Sonntag: 10.00—17.00 Uhr

Fr. 40.— ohne Material

Anmeldungen sind bis 20. Januar 1979 zu richten an:

Sekretariat VJMZ, Postfach, 2031, 8180 Bülach; Telefon 01 / 860 50 47 (9.00 bis 10.00 Uhr) oder Musikschule Freienbach, Schulhaus Schwerzi, 8807 Freienbach

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport (KZS)

Schulsportkommission

Kantonale und schweizerische Veranstaltungen 1979

Wettkampf	Datum	Disziplin	Teilnehmer	Ort	Organisator
Zürcher Basketballturnier	Dezember—März samstags	Basketball	Knaben und Mädchen ab 7. Schuljahr	Rämibühl Zürich	KZS Erich Stettler
Skiwettkämpfe	Mittwoch, 28. Februar ganztags	Riesenslalom und Slalom oder Langlauf (einzel und Staffel)	Knaben und Mädchen 5er-Mannschaften Jahrgang 63 und jüngere	Alpin: Atzmännig Nordisch: Zürcher Oberland	KZS Jakob Brändli
Regionale Ausscheidung für das 6. kantonale Handballturnier	je nach Region gemäss Ausschreibung im Amtlichen Schulblatt 11/78	Handball	Turn- und Schulsportabteilungen, Klassenmannschaften Kat. A: 8./9. Schuljahr Kat. B: 6./7. Schuljahr	gemäss Festlegung des regionalen Organisers	Reg. 1: H. Nüesch Reg. 2: F. Künzler H. Ermatinger Reg. 3: H. P. Amstutz Reg. 4: H. R. Eichenberger
Kantonale Handballmeisterschaft 1979	Kat. A: 28. März 1979 Kat. B: 21. März 1979	Handball	1. und 2. Rang der regionalen Ausscheidungswettkämpfe	Sporthalle Zürich-Affoltern	KZS Urs Greuter
Kantonaler Schulsporttag	27. Juni 1979	Leichtathletik: 5-Kampf Schwimmen: 2-Lagen und Staffel	Knaben und Mädchen 7er-Mannschaften Jahrgang 64 und jüngere	Sportanlagen Wallisellen	KZS LA: Ernst Keller SW: Max Schreiter
Schweizerischer Schulsporttag	12. September 1979	Siehe kantonaler Schulsporttag		Aarau	STLV Herbert Donzé
Regionale Ausscheidung für das 4. kantonale Fussballturnier	bis 31. Oktober 1979	Hallenfussball	Turn- und Schulsportabteilungen, Klassenmannschaften der Oberstufe	Reg. 1: Thalwil Reg. 2: Dietikon Reg. 3: Uster Reg. 4: Bülach	K. Stieger, Thalwil W. Mösli, Zürich M. Dändliker, Stäfa HF. Schönenberger, Eglisau
Kantonale Fussballmeisterschaft	21. November 1979	Hallenfussball	1. und 2. Rang der regionalen Ausscheidungswettkämpfe	Thalwil	KZS Karl Stieger

Zusammensetzung der Schulsportkommission

Kantonaler Schulsportchef

Martin Weber, alte Landstrasse 60, 8803 *Rüschlikon*, Telefon 01 / 724 19 16

Aktuar

Werner Bachmann, Berglistrasse 35, 8180 *Bülach*, Telefon 01 / 860 81 88

Materialverwalter

Jakob Brändli, Im Ferch 31, 8636 *Wald*, Telefon 055 / 95 20 70

Presse und Vertreter der Mittelstufe

Werner Baumann, Studacker 12, 8903 *Dietikon*, Telefon 01 / 740 27 36

Vertreter der Mittelschulen (TLKZ)

Max Werner, Im Stubenchlaus 19, 8180 *Bülach*, Telefon 01 / 860 74 50

Liste der Disziplinchefs

Basketball

Erich Stettler, Im Sträler 42, 8047 *Zürich*, Telefon 01 / 54 92 22

Handball

Urs Greuter, Waldstrasse 17, 8046 *Zürich*, Telefon 01 / 57 41 49

Fussball

Karl Stieger, Einsiedlerstrasse, Arn, 8810 *Horgen*, Telefon 01 / 725 69 10

Leichtathletik

Ernst Keller, Hinterer Engelstein 18, 8344 *Bäretswil*, Telefon 01 / 939 19 04

Schwimmen

Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 *Horgen*, Telefon 01 / 725 10 16

Skifahren

Jakob Brändli, Im Ferch 31, 8636 *Wald*, Telefon 055 / 95 20 70

Liste der Bezirksschulsportchefs

Willy Almer, Gugelrebenstrasse 668, 8912 *Obfelden*, Telefon 01 / 761 44 32 (Affoltern)

H. R. Eichenberger, Lochhäckerstrasse 21, 8302 *Kloten*, Telefon 01 / 813 46 99 (Bülach)

Felix Brugger, Langenrainstrasse 13, 8340 *Hinwil*, Telefon 01 / 937 28 52 (Hinwil)

Erich Bachmann, Schöneeggstrasse 15, 8707 *Uetikon*, Telefon 01 / 920 48 30 (Meilen)

René Rüegg, Aeschstrasse 1421, 8127 *Forch*, Telefon 01 / 980 17 34 (Uster)

Th. Leutenegger, Hofwiesenweg 6, 8405 *Winterthur*, Telefon 052 / 29 30 58

(Winterthur Stadt)

Sportamt der Stadt Zürich, Selnaustrasse 13, 8035 *Zürich*, Telefon 01 / 202 12 50

(Zürich Stadt)

Albert Bangerter, Sekundarlehrer, 8477 *Oberstammheim*, Telefon 054 / 9 15 16

(Andelfingen)

Jakob Coradi jun., Grampenweg 9, 8180 *Bülach*, Telefon 01 / 860 41 85 (Dielsdorf)

Rudolf Castiglioni, Seestrasse 110, 8802 *Kilchberg*, Telefon 01 / 715 10 46 (Horgen)

H. P. Werner, Neuhofstrasse 14, 8330 *Pfäffikon*, Telefon 01 / 950 32 46 (Pfäffikon)

Jakob Heldstab, Bergstrasse 15, 8353 *Elgg*, Telefon 052 / 47 44 16 (Winterthur-Land)

Willi Kohler, Römerstrasse 11, 8953 *Dietikon*, Telefon 01 / 740 95 63 (Zürich Land)

Harry Müller, Saumackerstrasse 70, 8048 *Zürich*, Telefon 62 74 96 (Kreischef)

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Winter 1978)

1. Schuljahr:

- Beresford Elisabeth: Geschichten von den Wombels; Heyne, 108 S., Fr. 4.10. Einzel-männchen, die den Menschen nachspüren, unserer heutigen Wegwerfgesellschaft aufräumen und erst noch allerlei Nützliches verfertigen.
- Bosnia N. / Wendt I.: Auch Könige müssen in die Schule gehen; Schwann, 34 S., Fr. 14.80. Zwei Könige wollen sich dadurch übertreffen, dass sie immer mehr und immer bessere Schulen bauen lassen.
- Burg Christel: Geschichten von nebenan; Titania, 64 S., Fr. 3.95. Vier amüsante Ge-schichten aus dem Alltag.
- Darnstädt Helge: Neues vom Stundenplan; Titania, 64 S., Fr. 3.95. Vier lustige Ge-schichten aus der Schule.
- Fischer H. / Tschöp G.: Der dicke und der dünne Pit; Schneider, 60 S., Fr. 5.95. Der dicke Pit zerspringt am Silvester. Warum hat er nur so viel gegessen?
- Gohl Heinrich / Hächler Martin: Mit BASKI durch den Urwald; Magnum, Fr. 12.80. Ein kleiner Junge geht durch den Urwald und trifft viele Tiere. Der Text ist behutsam und poetisch und die Bilder (Photomontage Puppe und Natur in Farbe) sind wunder-schön.
- Heck Elisabeth: Hupf; Blaukreuz, 64 S., Fr. 11.80. Erlebnisse eines Knaben mit sei-nem Spielball.
- Hellner K. / Daalder T.: Janna ist fröhlich; Carlsen, 24 S., Fr. 12.80. Die kleine Janna erlebt, wie glücklich man sein kann, wenn man mit sich und den andern in Einklang ist.
- Hellner K. / Daalder T.: Janna ist traurig, Carlsen, 24 S., Fr. 12.80. Die kleine Janna von alltäglichen Sorgen und Nöten der kleinen Jana. Zum Glück hat sie verständnis-volle Eltern, die sie zu trösten verstehen. (Bilderbuch)
- Kirkwood Ken: Peabody ahoi! Jungbrunnen, 32 S., Fr. 14.—. Die Kinder können beim Suchen nach den Dieben mithelfen.
- Kosleck Brigitte: Der kleine Mann mit dem Kaninchen; Ensslin & Laiblin, 64 S., Fr. 3.—. Der kleine Mann ist hilfreich zur Kreatur.
- Lukešová M. / Kudláček J.: Katrinchen und der Regen; Dausien, Fr. 9.80. Eine kleine Geschichte vom Regen.
- McConachie R. / Tumiaty L.: Sebastian Grashüpfer; Sauerländer, 32 S., Fr. 12.80. Der Grashüpfer Sebastian lernt sein Leben als Heuschrecke lieben, womit er anfänglich gar nicht zufrieden war. Bilderbuch.
- Rettich Margret: Dorfgeschichten; Loewes, 62 S., Fr. 6.90. Acht heitere und besinn-liche Geschichten erzählen aus dem Leben der Dorfbewohner.
- Schmid Oskar / Larese Dino: Mein Igel Dominic; Ex Libris, 40 S., Fr. 12.50. Pracht-volles Bilderbuch mit erstklassigen Farbfotos.

Selva de R. / Brunner K.: Eichhörnchen Nimmersatt; Classen, 13 S., Fr. 16.80. Ein Eichhörnchen gewöhnt sich an die Menschen, wird verwöhnt, verunfallt, wird vom Förster gepflegt und kehrt in den Wald zurück.

Stjernholm Raeder Karin: Klara und der liebe alte Tiger; Carlsen, Fr. 9.80. Mit hübschen ansprechenden Zeichnungen, Texte sind kindsgemäss, leicht verständlich.

Süssmann Christel: Von eins bis zehn mit Fridolin; Titania, Fr. 3.95. Verse und Bilder aus ländlichem Milieu zu den Zahlen 1—10.

Thomson Ruth: Peabodys erster Fall; Jungbrunnen, 32 S., Fr. 14.—. Die Kinder können beim Suchen nach dem Dieb mithelfen.

Todd H. E. / Biro Val: Kati, die komische Kuh; Boje, Fr. 10.80. Geschichte um eine ungehorsame Kuh.

Zweifel F. / Darrow W.: Rolf und das Eichhörnchen; Carlsen, Fr. 7.80. Rolf findet ein kleines, mutterloses Eichhörnchen im Garten. Er füttert es mit der Flasche und möchte es im Hause behalten.

2. Schuljahr:

Altenburger Hermann: Der Nashornbaum, Thienemann, 28 S., Fr. 16.80. Von einem Nashorn, das sich mitten in einer Stadt in einen Baum verwandelt. Bilderbuch.

Askenazy L. / Wiesmüller D.: Molly, die Schiffskatze; Sauerländer, 36 S., Fr. 18.80. John, ein Waisenjunge, hat nichts als seine Katze Molly, mit der er eine Reise nach London unternimmt.

Brunhoff De, Jean: Zephir macht Ferien; Diogenes, Fr. 24.80. Zephir, das Aeffchen, fährt in die Ferien. Zu Hause in der Affenstadt wird bald einmal Prinzessin Isabelle vermisst. Eine Nixe hilft Zephir sie wieder zu finden.

Disney Walt: Merlin und Mim; Schneider, 69 S., Fr. 9.80. Auf reichlich fantastische Art erleben wir, wie der Bub Floh durch den Zauberer Merlin zum berühmten König Artus von England wird.

Ende M. / Fuchshuber A.: Das Traumfresserchen; Thienemann, 28 S., Fr. 15.80. Weil die kleine Königstochter wegen bösen Träumen nicht mehr schlafen kann, forscht der König nach Hilfsmitteln und findet schliesslich das «Traumfresserchen», das alle bösen Träume auffrisst.

Galdone Paul: Der gestiefelte Kater; Carlsen, Fr. 14.80. Vorzüglich nacherzählt und glänzend illustriert.

Gohl Heinrich / Hächler Martin: Mit BASKI im Zirkus; Magnum, 18 S., Fr. 12.80. In Wort und Bild meisterhaft eingefangene Zirkusatmosphäre.

Heyst van Ilse: Kasper, die Glückskatze, Arena, 66 S., Fr. 2.90. Zwölf Geschichten zum Nachdenken.

Karsten Ulrike: Tierkinder aus aller Welt, Titania, 64 S., Fr. 3.95. Sechs Geschichten, die über die «Kinderstube» verschiedener Tiere berichten. Viele Informationen aus der Tierwelt.

Kaut Ellis: Pumuckl geht aufs Glatteis; Herold, 136 S., Fr. 12.80. Weitere Streiche des Fernseh-Kobolds Pumuckl.

Korschunow Irina: Schulgeschichten; Loewes, 62 S., Fr. 6.90. Elf Kinder erzählen ihre Schulerlebnisse.

Kutschera B. / Hofbauer F. / Tschinkel I. J.: Komm mit nach Blumental im Herbst; Jugend und Volk, 24 S., Fr. 7.—. Besuch einer Familie bei der Grossmutter. Ueber den Herbst in Wald und Feld.

- Laimgruber M. / Grimm Brüder: Von dem Fischer und seiner Frau; Artemis, Fr. 17.50. Grimm-Märchen ist grossartig als Bilderbuch ausgestaltet.
- Murschetz Luis: Der dicke Karpfen Kilobald; Diogenes, Fr. 16.80. Kilobald, dem klügsten Fisch im Teich gelingt es, den Fischern zu entkommen. Zwei Kinder bringen ihn in die Stadt. Schön illustriertes Bilderbuch.
- Peterson H. / Wiberg H.: Der grosse Schneesturm; St. Gabriel, Fr. 19.90. Ein schwedischer Grossvater erzählt seinem Enkel, wie es ihm in einem Schneesturm erging.
- Scarry Richard: Mein allerschönstes Buch von Egon, Ulrich, Hilda und anderen Freunden; Delphin, 45 S., Fr. 13.70. Tiere als Menschen, wie sie leben, wie sie handeln.
- Schäppi M. / Werner G.: Bärbel im Zauberwald; Classen, 48 S., Fr. 19.80. Gute und böse Mächte reissen sich um das kleine Mädchen Barbara.
- Scheffler Ursel: Sascha der kleine Elefant; Schneider, 60 S., Fr. 5.95. Kindertümlich illustrierte Elefantengeschichte.
- Schössow P. / Hofbauer F. / Tschinkel I. H.: Komm mit nach Blumental im Frühling; Jugend und Volk, 24 S., Fr. 7.—. Während eines Spazierganges machen zwei Kinder allerlei interessante Beobachtungen in der Tier- und Pflanzenwelt.
- Stahel Nella / Raimondi Bruno: Der kleine Rothut; Rentsch, 28 S., Fr. 17.50. Das rote Pilzmännchen kommt zu kleinen kranken Kindern und erlöst diese von ihren Krankheiten.
- Stjernholm Raeder Karin: Ich bin Lotte-Liese; Carlsen, 79 S., Fr. 12.80. Alltagserlebnisse und Alltagsprobleme eines kleinen Mädchens, das nicht so hübsch ist wie die grosse Schwester und nicht so niedlich wie die kleine Schwester.
- Wildsmith Brian: Die kleine Wildente; Atlantis, 32 S., Fr. 17.50. Die kleine Wildente kann nur im Kreis herumschwimmen und wird deswegen ausgelacht, bis sie eines Tages ihr Leben und das ihrer Geschwister vor dem Fuchs rettet.
- Wippersberg W. J. M.: Konstantin auf Reisen; Thienemann, 95 S., Fr. 11.80. Abenteuer eines sprechenden Katers, der von zu Hause weggelaufen ist.
- ... Der kleine Schäferhund im Wald; Jugend und Volk, 40 S., Fr. 8.80. Nette Kurzgeschichten aus der Erlebniswelt des Kindes.

3. Schuljahr:

- Ferra-Mikura Vera: Valentin pfeift auf dem Grashalm; O. Maier, 110 S., Fr. 4.10. Valentin kann zaubern und erfüllt Menschen alle Wünsche, bis diese merken, dass materieller Besitz allein nicht glücklich macht.
- Fischer M. L.: Gitta, der kleine Star; Heyne, 142 S., Fr. 4.80. Wie ein Mädchen ein Filmstar wird.
- Grimm Brüder: Märchenschatz der Brüder Grimm; Loewes, 128 S., Fr. 9.80. Ein Dutzend der berühmtesten Grimm-Märchen.
- Heiss Lisa: Das Kaninchen auf der Autobahn; Herold, 72 S., Fr. 9.80. Geschichte einer Kaninchen- und einer Hasenfamilie.
- Hollander von Jürgen: Gut, dass es ein Tierheim gibt; Auer, Fr. 6.50. Von ausgesetzten Hunden und Katzen, von totgeschossenen Vögeln, eingesperrten Hühnern und verletzten Rehkitzten.
- Jacobs Una: Mäusevolk; Ellermann, Fr. 16.—. Ueber Nahrung, Entwicklung, Feinde, Lebensraum ... der Feldmaus.

Luff Vanessa: Das Kornfeld; Ellermann, 32 S., Fr. 13.90. Sorgfältig gestaltetes Kindersachbuch mit eindrücklichen Bildern.

Michels Tilde: Die Jonaskinder; dtv junior, 62 S., Fr. 4.80. Die Erlebnisse dreier Geschwister im Alltag. Es gibt Streit und Versöhnung, aber auch viel zu lachen.

Ritter Vera C.: Ueberraschungen auf der Klausenalm; Engelbert, 57 S., Fr. 3.95. Lustige Erlebnisse eines Mädchens auf dem Bauernhof.

Spyri Johanna: Heidi; Delphin, 61 S., Fr. 8.90. Gekürzte Fassung des berühmtesten Spyribuches.

Steig William: Eine Maus aus gutem Haus; Boje, 133 S., Fr. 12.80. Eine Mäuse-Robinsonade; anspruchsvoll erzählt, mit originellen Zeichnungen illustriert.

Tomalin Ruth: Mischel Meerschwein; Franckh, 100 S., Fr. 10.50. John und Holly haben vielseitige Erlebnisse mit Tieren: John mit einem Meerschweinchen und Holly mit Ponys.

Zopfi Emil: Susanna und die siebenhunderttausend Zwerge; Sauerländer, 96 S., Fr. 16.80. In 12 Erzählungen wird gezeigt, wie Susanna ihre Umwelt erlebt und sie zu verstehen beginnt.

Farbige Tierwelt: Der Stichling; Arena, 28 S., Fr. 10.80. Anhand ganzseitiger Farbfotos verfolgen wir die Laichzeit eines Stichlingpaares.

4. Schuljahr:

Artl Inge M.: Bären in Pollys Hof; Engelbert, 91 S., Fr. 4.95. Erlebnisse in der Einsamkeit eines kanadischen Streckenwörterkindes.

Bliedung Ulrike: Meine erste Katze; A. Müller, 152 S., Fr. 16.—. Geschickt verpackt in eine lustige Katzengeschichte wird dem Leser das typische Verhalten der Katze beigebracht.

Ecke Wolfgang: Knautschgesicht und Fiedelfranz; Loewes, 102 S., Fr. 7.80. Der kugelige, stets hungrige Meisterdetektiv Balduin Pfiff hat es diesmal mit zwei äusserst komplizierten Fällen zu tun.

Godden Rumer: Die Nacht der Gespenster; Benziger, 152 S., Fr. 14.80. Ein kleines Mädchen macht aus einem alten, verbitterten einsamen einen freundlichen, in die Dorfgemeinschaft aufgenommenen Menschen.

Grund J. C.: Mädchen mit Herz; Spectrum, 344 S., Fr. 12.80. Drei Geschichten von Mädchen, die sich durchsetzen und wehren können.

Haaf Klausjürgen: Kleines Kätzchen, grosser Wirbel; Engelbert, 120 S., Fr. 5.95. Der schriftstellernde Vater der kleinen Janine erzählt fesselnd, was seine Tochter mit einem Kätzchen alles erlebt.

Hagen Sabine: Freunde findest du überall Daniela; Titania, 128 S., Fr. 6.80. Probleme eines Mädchens, das in die Stadt ziehen muss.

Kaut Ellis: Der kluge Esel Theobald; Heyne, 106 S., Fr. 4.10. Zaubereien um einen Esel, moderne Fassung einer altgriechischen Geschichte.

Lobe Mira: Daniel und die Schlafhaubenlernmaschine; Jugend und Volk, 136 S., Fr. 16.—. Unwahrscheinlich sind nur Onkels Erfindungen; die Menschen hingegen könnten wirklich sein.

Mirajkar Rosemarie: Pamma aus Indien; Auer, 96 S., Fr. 8.80. Ein indischer Knabe erzählt aus seinem Alltagsleben.

Norton Norbert: Alarm auf dem Planeten Merkur; Aschendorff, 174 S., Fr. 12.80. In einer zukünftigen Minenstadt auf dem Merkur müssen die Bewohner mit neuen Problemen und Gefahren fertig werden.

Nöstlinger Christine: Die Geschichten von der Geschichte vom Pinguin; Jugend und Volk; 128 S., Fr. 16.—. Vergnügliche Geschichte von einem Jungen, der einen Pinguin aufziehen will.

Ruck-Pauquët Gina: Das Landstrassenglück, Bertelsmann, 64 S., Fr. 12.80. Ein Junge darf seinen Vater, einen Lastwagenfahrer, auf langer Fahrt begleiten.

Uebe Ingrid: Lillekille, Thienemann, 176 S., Fr. 14.80. Amüsant erzählte «Pippi Langstrumpfgeschichte».

Werner Lisbeth: Pitti; Engelbert, 251 S., Fr. 9.80. Im Internat Eglborg weiss Pitti, ein unternehmungslustiges Mädchen, stets Rat, wenn eine ihrer Freundinnen in Schwierigkeiten geraten ist.

Wölfel Ursula: Der rote Rächer und die glücklichen Kinder; Hoch, 112 S., Fr. 12.80.

Peter aus dem Heim lädt sich selbst für die Ferien bei Tante Agathe ein und stiftet auf köstliche Art Verwirrung unter ihren Gästen.

5. Schuljahr:

Andersen Doris: Kim-Ta, Der Sohn des Häuptlings; Benziger, 180 S., Fr. 15.80. Die Erzählung gibt Einblick in das Leben der Indianer an der kanadischen Westküste im letzten Jahrhundert.

Backstein Barbara: Sechs Wochen mit Jenny; Engelbert, 153 S., Fr. 6.95. Bibi wird in kriminelle Dinge verstrickt, zu deren Lösung sie ihren Teil beisteuert.

Beckert Anke: Die Spur führt zum Spukhaus; Thienemann, 152 S., Fr. 12.80. Drei beherzte Jungen, ein eigenwilliges Mädchen und drei junge Kätzchen machen einer «Geisterbande» im Spukhaus am Meer den Garaus.

Beckman Gunnel: Geheimnis um das blaue Mädchen; Aare, 150 S., Fr. 15.80. Der zwölfjährige Anders durchlebt Stunden innerer Gewissensnot, bis er weiss, ob sein Freund Fahrerflucht begangen hat.

Berrisford Judith M.: Diebe auf der Pferdeinsel; Titania, 128 S., Fr. 6.80. Für Pferdefreunde, die auch gern einen Krimi lesen.

Blyton Enid: Unterm roten Dach; Heyne, 191 S., Fr. 4.80. Lustige Familiengeschichte.

Boshell Gordon: Der Spuk vom schwarzen Moor; Aschendorff, 174 S., Fr. 12.80. Abenteuergeschichte mit viel «weisser Magie».

Härtling Peter: Das war der Hirbel; dtv junior, 93 S., Fr. 3.80. Ein hirngeschädigter Knabe muss im Heim leben und verursacht durch seine Krankheit etliche Konflikte.

Haugen Tormod: Die Nachtvögel; Benziger, 144 S., Fr. 14.80. Ueber die Probleme und Aengste eines Jungen, dessen Vater ein «Versager» ist.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und der Super Papagei; dtv junior, 142 S., Fr. 4.80. Drei Knaben sollten einen gestohlenen Papagei suchen und kommen dabei einem verschwundenen Kunstwerk auf die Spur.

Hodgson Frances: Der geheime Garten; dtv junior, 190 S., Fr. 5.80. Die Geschichte eines englischen Waisenkindes, das durch den Kontakt mit Natur und Gleichaltrigen sich und seinen hypochondrischen Cousin von Ichsucht heilen kann.

Hofbauer Friedl: Mein lieber Doktor Eisenbarth; Hoch, 128 S., Fr. 14.80. Erlebnisse eines Jungen, der auf einer Velotour in die Welt des 17. Jahrhunderts gerät.

Huby Felix: Terrloff, Thienemann, 224 S., Fr. 14.80. In einer phantastischen Ritterwelt kämpft der mutige und listenreiche Terrloff um sein Recht.

Kolnberger Evelyne: Mein Glück macht grosse Sprünge; Schneider, 125 S., Fr. 6.50. Josephine erlebt Höhen und Tiefen mit Pferden.

Meister K. / Andersen C.: Jan und die Dunkelmänner; Müller, 127 S., Fr. 12.80. Jan wird auf Schlossgespenster und auf Dunkelmänner bei einem Autorennen angesetzt.

Nöstlinger Christine: Ein Mann für Mama; dtv junior, 158 S., Fr. 5.20. Su versucht mit allen Mitteln ihrer Mutter einen neuen Mann zu finden. In unmögliche Situationen treibt sie ihre Familie hinein.

Raney Agnes V.: Ein Pferd für Gabriel; Arena, 130 S., Fr. 4.20. Ein bewährtes Buch jetzt in Taschenbuchformat.

Stanford Don: Dinah wird Reitlehrerin; A. Müller, 128 S., Fr. 16.—. Vierzehn Kinder aus verschiedenen Ländern lernen sich und den Umgang mit den Pferden in einem Kurs immer besser kennen.

Thiele Colin: Der alte Leuchtturm; St. Gabriel, 125 S., Fr. 16.—. Abenteuerliche Geschichte.

West Joyce: Die Insel der Pinguine; Arena, 157 S., Fr. 3.90. Vier Kinder verbringen erlebnisreiche Ferien auf der australischen Pinguininsel.

6. Schuljahr:

Baumann Hans: Flügel für Ikaros; Thienemann, 192 S., Fr. 14.80. Mit viel Einfühlung nacherzählte Ikaros-Geschichte.

Breu Wolfgang: Wilder Westen A—Z; Schneider, 277 S., Fr. 16.80. Eine grosse Anzahl Begriffe um Cowboys, Westernhelden und Indianer werden ausführlich erklärt.

Busch Wilhelm: Aber hier, wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt; dtv junior, 254 S., Fr. 6.80. Eine Auswahl von Wilhelm Buschs Bildergeschichten.

Carey Catherine: Evelyn und das weisse Pony; Müller, 118 S., Fr. 16.—. Evelyn soll ihre Ferien bei Verwandten auf dem Lande verbringen. Sie hat einige Hindernisse zu überwinden, bis sie sich von Cousin und Cousine voll akzeptiert fühlt.

Darnstädt Helge: Ein merkwürdiges Mädchen; Titania, 127 S., Fr. 5.80. Familie Kramer fährt in die Ferien. Am Strassenrand steht ein Mädchen, das aus einem Kinderheim ausgerissen ist. Alle erleben viel Aufregendes, bis die Eltern sich entschliessen, Susu zu adoptieren.

Darnstädt Helge: Jan und das schwarze Schaf der Familie; Titania, 128 S., Fr. 6.80. Wenn man etwas wirklich will, dann schafft man das auch.

Es Nora: Die Söhne der Dakota; Franckh, 189 S., Fr. 13.70, sehr spannende Indianer-erzählung eines Jungen, der gegen Sitten seines Stammes rebelliert.

Falk Ann Mari: Ich freue mich auf morgen; Schneider, 109 S., Fr. 6.50. Lise und Frederik müssen sich mit schwierigen Eltern zurechtfinden.

Hildick E. W.: Tim und der geheimnisvolle Unbekannte; Heyne, 126 S., Fr. 4.80. Wie sich grosser Arbeitseinsatz Feinde schafft und schliesslich doch zum verdienten Erfolg gelangt, wird mit überzeugender Konsequenz geschildert.

Isabel Ursula: Ein Schatten fällt auf Erlengrund; Schneider, 139 S., Fr. 6.95. Die Zwillingsschwestern Alex und Kalinka finden wieder zueinander, nachdem sie sich wegen der Scheidung der Eltern auseinandergelebt haben.

Kemmler Jürgen: Richtig Skifahren; blv, 127 S., Fr. 9.80, alles, was ein guter Skifahrer wissen sollte.

- Kolnberger Eveline: Anja und das vergessene Dorf; Kibu, 142 S., Fr. 7.60. Eine Gruppe junger Leute entschliesst sich, ein Tessinerdorf vor Spekulanten zu retten. Ein Waldbrand macht ihnen beinahe einen Strich durch die Rechnung.
- Kremer Eva-Maria: Weihnachten hat viele Gesichter; Rex, 119 S., Fr. 17.80. Kurzgeschichten zum grössten Teil aus der dritten Welt.
- Macaulay David: Es stand einst eine Burg; Artemis, 74 S., Fr. 24.50. Bis ins kleinste Detail schildert der Autor in Zeichnung und Wort den Bau einer mittelalterlichen Wehrburg mit dazugehöriger Stadt.
- Markstein Heinz: Salud, Pampa mia; Jungbrunnen, 120 S., Fr. 8.50. Peter reist nach Argentinien, und befindet sich plötzlich mitten in den sozialen Auseinandersetzungen zwischen der armen Bevölkerung und der Regierung.
- Pleticha Heinrich: Abenteuer Lexikon; Arena, 220 S., Fr. 19.80. Daten und Fakten zur Geschichte des Abenteuerbuches.
- Reinecker, Herbert: Ungleiche Gegner; Schneider, 138 S., Fr. 7.60. Zwei Geschichten des Derrick-Erfolgautors Reinecker.
- Salgari Emilio: Der schwarze Korsar; O. Maier, 415 S., Fr. 8.80. Legende und Wirklichkeit des berühmtesten Seeräubers der Karibik.
- Schlegel Jens-Jürgen: Das Land der Büffel; Arena, 132 S., Fr. 3.90. Nat schliesst sich einem Treck nach Westen an und kann nach Gefahren und Strapazen seinen Wunschtraum erfüllen.
- Schröder R. M.: Unheimliche Gegner der vierten Art; Schneider, 142 S., Fr. 6.95. 13 Menschen werden von Ausserirdischen ins Weltall mitgenommen.
- Scott Walter / Kranz Herbert: Robin der Rote; Arena, 207 S., Fr. 5.20. Eine spannende Abenteuergeschichte aus dem alten Schottland.
- Shurtleff Bertrand: Gehetzte Hufe; Heyne, 206 S., Fr. 4.80. Zwei Pferde werden gestohlen, worauf für Mensch und Tier unerhörte Strapazen im kanadischen Winter einsetzen.
- Simmet-Schumacher Herlinde: Arbeiten aus Kistenholz; Don Bosco, 36 S., Fr. 5.80. Anregungen zum Basteln mit Obstkistenholz.
- Twain Mark: Tom Sawyers Abenteuer; Jugend und Volk; 124 S., Fr. 9.80. Mit Spannung und Humor erlebt man Tom Sawyers Striche mit.
- Twain Mark: Prinz und Bettelknabe; Loewes, 224 S., Fr. 14.80. Prinz und Bettelknabe haben ungewollt ihre Identität vertauscht. Der zukünftige König lernt so die Ungerechtigkeiten, die dem Volke widerfahren, kennen.
- Walz Herbert: Meisterzauberer Popilus; Spectrum, 144 S., Fr. 12.80. Die Erlebnisse des Zaubergesellen Popilus, der durch beherzte Taten und mit seinem lebenswerten Wesen die Meisterprüfung besteht.
- Wöllzenmüller Franz: richtig Skilanglaufen; blv, 127 S., Fr. 9.80. Was ein Skilangläufer oder Skiwanderer wissen sollte.

7. Schuljahr:

- Bartos-Höppner Barbara: Rettet den grossen Khan; Arena, 245 S., Fr. 4.90. Ueber die Zeit, in der das Tatarenreich Stück um Stück durch den russischen Zaren erobert wird.
- Bartos-Höppner Barbara: Sturm über dem Kaukasus; Arena, 262 S., Fr. 9.90. Schildert den Aufstand der Kaukasusvölker.

- Baumann Hans: Löwentor und Labyrinth; C. Bertelsmann, 191 S., Fr. 21.—. Die Geschichte von Schliemanns Ausgrabungen in Troja und Mykene, von Evans in Kreta anschaulich und fesselnd erzählt.
- Beckmann Thea: Mein Vater in Brasilien; Jugend und Volk, 138 S., Fr. 14.80. Eine ledige Mutter erzieht ihre 13jährige Tochter mit Erfolg zu Selbständigkeit und Menschlichkeit. Da taucht plötzlich der Vater wieder auf und will die beiden in seine Wahlheimat Brasilien mitnehmen.
- Benford Gregory: Das Jupiterprojekt; Boje, 173 S., Fr. 9.80. Die Probleme von jungen Menschen, die in einem um den Jupiter kreisenden Weltlabor aufgewachsen sind.
- Bezzel E. / Gidstam B.: Vögel; BLV, 320 S., Fr. 24.—. Bestimmungsbuch, das ca. 350 Vogelarten Mittel- und Nordeuropas umfasst.
- Breu Wolfgang: Inkas, Majas und Azteken; Schneider, 94 S., Fr. 3.95. Einblick in den Alltag dieser alten Völker.
- Haynes Betsy: Das Mädchen mit dem Halseisen; Auer, 176 S., Fr. 14.80. Roman um das Negerproblem.
- Hoffmann Elvira: Heimweh ist erlaubt; Schneider, 126 S., Fr. 5.95. Ein Teenager lernt in den Ferien, fern der Familie, dass man den Problemen nicht davonlaufen kann.
- Kurowski Franz: Auf den Spuren der Berber; Titania, 240 S., Fr. 19.80. Zwei junge Deutsche erforschen die Traditionen der Mahgrebvlöcker und erleben dabei viele Abenteuer.
- Noxius Fried: Zwei Augen zuviel; Kibu, 282 S., Fr. 11.60. Ein Dutzend Detektivgeschichten.
- Reiss Johanna: Und im Fenster der Himmel; dtv junior, 136 S., Fr. 5.20. Sehr eindrucksvoll und fesselnd schildert die Autorin ihre eigene Jugend als Jüdin im besetzten Holland, ihre Sehnsucht nach Freiheit und Frieden, ihre Angst entdeckt zu werden.
- Rodman Maia: Die Irrfahrten des Cabeza de Vaca; Aschendorff, 207 S., Fr. 13.80. Die Biographie eines spanischen Konquistadors, der anfangs des 16. Jahrhunderts als erster Nordamerika durchquerte.
- Rommel Alberta: Der Bruder des weissen Gottes; Hoch, 192 S., Fr. 19.80. Packende Schilderung einer Wikingerfahrt nach Zentralamerika.
- Schütt Christa: Paradies mit kleinen Fehlern; Ensslin & Laiblin, 159 S., Fr. 14.—. Erfüllte Sehnsucht nach einem Paradies mit Pferden und Freunden, wo sich glücklich sein lässt.
- Thrasher Crystal: Im Haus auf der Lichtung; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. In den schwierigen Verhältnissen einer armen amerikanischen Holzfällerfamilie wächst ein Mädchen zu einem wertvollen Menschen heran.
- Willborg Wim: Der Geisterzug vom Marshall-Pass; Arena, 188 S., Fr. 16.80. Geschichten, Geschichtchen und Gedichte über die Eisenbahn.
- Wohlert Berti: Hemi; Blaukreuz, 149 S., Fr. 15.80. Eine Schweizer Rotkreuzhelferin nimmt sich nach dem 2. Weltkrieg eines Mischlings aus Nordafrika an und kommt auf der Suche nach dessen Vater nach Neuseeland. Dort wird sie in die Rolle einer Familienmutter hineingestossen.
- Wolf Inge: So fing es an; Lentz, 136 S., Fr. 16.80. Katharina sucht nach einem Ferienjob. Ein zufälliges Zusammentreffen mit behinderten Kindern bringt sie auf eine Idee.

8. Schuljahr:

Allfrey Katherine: Taube unter Falken; Arena, 221 S., Fr. 4.90. Entführung und Rückkehr einer jungen Griechin werden geschildert. Auf ihrer Irrfahrt lernt sie das Leben der Amazonen kennen.

Bayer Ingeborg: Zwiesprache mit Tobias; Benziger, 152 S., Fr. 16.80. Eine Reihe von subtil abgefassten Aufsätzen; der junge Mensch erfährt hier eine Möglichkeit, mit den kleinen und grossen Wunden, die das Leben schlägt, fertig zu werden.

Berga Inger: Das Mädchen Maïke; Engelbert, 309 S., Fr. 12.80. Das sensible Mädchen Maïke wird Krankenschwester und lernt sich durchzusetzen und gegen ungerechtfertigte Anschuldigungen zu wehren.

Bolton Carole: Hallo Barbara, Engelbert, 222 S., Fr. 8.80. Eine Handelsschülerin aus New York Ost lernt den jungen Mechaniker Ben kennen und versucht, ihre Freundschaft allen Vorurteilen ihrer Familie zum Trotz, zu verteidigen.

Bøtke Cecil: Silas gründet eine Familie; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Silas findet ein ausgesetztes Kind und bringt es zum reichen Kaufmann Sandal, bei dem er selbst Aufnahme fand.

Burton Hester: Der Rebell; G. Bitter, 160 S., Fr. 15.90. Stephen ist begeistert über den Ausbruch der französischen Revolution. Er will mitkämpfen, um die Ungerechtigkeit aus der Welt zu schaffen. Schreckliche Erlebnisse lassen ihn erkennen, dass ein einzelner nie wirksam in die Geschichte eingreifen kann.

Danella Utta: Die Tränen vom vergangenen Jahr; C. Bertelsmann, 192 S., Fr. 16.80. Schildert Pubertätsprobleme, die durch Hilfe eines Aussenstehenden gelöst werden können.

Engelhardt Ingeborg: Sturmläuten über dem Abendland; Bertelsmann, 187 S., Fr. 18.—. Die Tataren wollen das Abendland überfallen. 1235 warnt der Dominikaner Julian vergeblich Könige und sogar den Papst. Doch schon zwei Jahre später brennen Dörfer und Städte.

Fährmann Willi: Wind ins Gesicht; Arena, 172 S., Fr. 14.80. Nachdem der junge Bernd wegen ungeschickten Aeusserungen seine Lehrstelle verloren hat, zieht er in einem Strassentheater mit.

Gabel Wolfgang: Der Aufsteiger; Signal, 144 S., Fr. 16.80. Hartmut Hassler wird trotz guter schulischer Leistungen nicht für voll genommen. Um dem abzuhelfen, beginnt er, die Meinung tonangebender Leute zu seiner eigenen zu machen. Er wählt nur Freundinnen, die ihn auf seiner Erfolgsleiter höher bringen. Erst ein tragisches Ereignis bringt Hartmut zur Besinnung.

Jeier Thomas: Abenteuer am Grossen Fluss; Loewes, 192 S., Fr. 12.80. Geschichten vom Mississippi. Ein eindrückliches Bild aus der Zeit der grossen Dampfboote.

Krausnick Michail: Von Räubern und Gendarmen; Arena, 220 S., Fr. 18.80. Berichte und Geschichten aus der Zeit der grossen Räuberbanden. Ein Stück zeitkritischer Kulturgeschichte.

Lang Othmar F.: Meine Spur löscht der Fluss; Benziger, 200 S., Fr. 16.80. Im April 1911 wurde in einem kalifornischen Städtchen ein halb verhungertes Indianer aufgefunden. Nachdem er vier Jahre allein in den Wäldern gelebt hatte, zwangen ihn Hunger und Erschöpfung, sich dem «weissen Mann auszuliefern».

Manzi Alberto: Amigo ich singe im Herzen; Jugend und Volk, 142 S., Fr. 19.—. Schilderung des Landarbeiterlebens auf einer Hazienda in Südamerika — Ausbeutung bis aufs Blut.

Mawatani Nanata: Kleiner Bär und weisser Vogel; Arena, 179 S., Fr. 13.80. Die erschütternde Geschichte einer Weissen, die einen Indianer heiratet, innerlich zur Squaw wird und den Untergang ihres Stammes miterlebt. Tagebuchform.

Mazer Norma: Lieber Bill, weisst du noch? Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Sieben Geschichten über junge Mädchen (Selbsterfahrung und Beziehung zu andern).

Means F. Crannell: Tuvenga, das Indianermädchen; Arena, 197 S., Fr. 5.20. Ein Hopi-Mädchen wird nach dem frühen Tod seiner Eltern von Weissen aufgenommen; es kehrt aber nach einer grossen Enttäuschung ins Indianerdorf zurück.

Obermüller Klara: Nebel über dem Ried; Benziger, 152 S., Fr. 15.80. Zwei Jugendliche decken einen Giffässer-Skandal auf.

Pille Hans: Nur nicht unterkriegen lassen; Arena, 179 S., Fr. 13.80. Ein 14jähriger Junge lebt allein mit seiner Mutter. Er gerät in eine Bande, sucht seinen Vater, ist dort aber nicht willkommen und kehrt schliesslich wieder heim. Dort findet er seine Mutter.

Recheis Käthe: Der weite Weg des Nataiyu; Herder, 190 S., Fr. 18.80. Wirbt auf fesselnde Weise für Kultur und Denken der nordamerikanischen Prärieindianer.

Ronen A.: Das Abenteuer der Vorgeschichte, Benziger, 96 S., Fr. 12.80. Sehr gute sachliche Einführung in Archäologie. Vorzügliche Bilder.

Schwindt Barbara: Daniela — keine Zeit für Träume; Hoch, 144 S., Fr. 14.80. Daniela fühlt sich wohl in der Internatsschule. Die Forderung ihres Freundes, das Studium abzubrechen und ihn nach Amerika zu begleiten, stellt sie vor eine schwierige Entscheidung.

Seufert Karl Rolf: Die Türme von Mekka, Arena, 293 S., Fr. 4.90. Mitte des 19. Jahrhunderts besucht der englische Forscher Burton die verbotenen Städte Medina und Mekka.

Stevenson Robert L.: Die Entführung; Hoch, 224 S., Fr. 14.80. Um ihn um sein Erbe zu betrügen, wird der junge Adelige David Balfour von seinem eigenen Onkel auf dem Schiff entführt.

Tippelskirch v. Wolf D.: Die Stunde der Germanen; Hoch, 128 S., Fr. 14.80. Wie und wo wurde die Schlacht im Teutoburgerwald geschlagen? Das Buch sucht zu erklären, warum die Römer ihre Legionen in Deutschland verloren.

Welsh Renate: Zwischenwände; Jungbrunnen, 120 S., Fr. 14.—. Ihre Minderwertigkeitskomplexe erschweren der 16jährigen Karla sowohl den Umgang mit der Vorgesetzten in der Lehre, als auch mit Gleichaltrigen.

9. Schuljahr:

Avi-Yonah Michael: Von Expeditionen, Ausgrabungen und Funden; Benziger, 96 S., Fr. 12.80. Archäologie, ihre Ziele, Methoden und Ergebnisse.

Emery Anne: Scarlett ein Pferd wie Wind und Feuer; Klopp, 212 S., Fr. 14.80. Durch den Tod des Vaters in finanzielle Not geraten, eröffnet die Mutter mit ihrer Tochter eine Reitschule.

Gerstäcker Friederich: Die Flusspiraten des Mississippi; Arena, 359 S., Fr. 15.80. Die Flusspiraten lassen Schiffe auf Grund laufen und rauben sie aus. Gegen diese Piraten setzen sich die rechtschaffenen Bürger zur Wehr. Das Amerika der Gründerjahre.

Grund Josef Carl: So endete Eden; Spectrum, 102 S., Fr. 9.80. Sozialkritische Geschichten zum Mit- und Nachdenken.

Hirschinger Johannes: Nennen Sie das Gerechtigkeit, Sire? Thienemann, 304 S., Fr. 19.80. Die Geschichte eines rebellischen preussischen Adligen.

Königsburg Elaine L.: Geheimnisvolle Caroline; Jugend und Volk, 135 S., Fr. 6.—. Caroline, Tochter reicher Eltern, wurde vor 16 Jahren entführt. Das Auftauchen einer jungen Frau, die sich als Caroline vorstellt, bringt Unruhe in das wohlgeordnete, disziplinierte Leben der Carmichaels.

Körner Wolfgang: Im Westen zu Hause; Bitter, 144 S., Fr. 15.90. Dritter Band einer Trilogie. Die Erlebnisse eines 16Jährigen, dessen Eltern mit ihm in den Westen geflohen sind.

Kreuter Margot: Zwei im Sommerwind; Schneider, 108 S., Fr. 2.95. Ela und Anneliese sind unzertrennliche Freundinnen ... bis zu dem Tag, an dem Ela den neuen Klassenkameraden Wim sieht.

Lee Ronald: Verdammter Zigeuner; Beltz & Gelberg, 220 S., Fr. 16.80. Der erschütternde Bericht eines kanadischen Zigeuners über den Untergang seines Volkes in den Slums unserer industrialisierten Welt.

Noack H. G. / Lattmann D.: Wir sprechen noch darüber; Arena, 188 S., Fr. 4.90. Kurzgeschichten von bekannten modernen Autoren.

Pelot Pierre: In der Falle! Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Das Zusammentreffen eines aus der bürgerlichen Ordnung ausgestossenen jungen Mannes mit der verlässlichen Menschlichkeit eines Rentners und andererseits mit der engen Bürgerlichkeit seiner Tochter.

Skarmeta Antonio: Nixpassiert; Luchterhand, 84 S., Fr. 10.80. Die Geschichte eines 14jährigen Chilenen, der mit seiner Familie im Exil in Deutschland lebt, der sich durchhaut und auch dem Erwachsenen Achtung abnötigt.

Steiger Otto: Sackgasse, Signal, 189 S., Fr. 22.—. Wie junge Menschen in Nöte und Zwangslagen hineingeraten können, aus denen sie ohne verstehende Hilfe nicht mehr hinausfinden.

... 8 Stunden täglich; Hoch, 192 S., Fr. 13.80. Rund 20 Jugendliche berichten Positives und Negatives über ihre Erfahrungen aus der Arbeitswelt.

... Herausforderung an uns junge Schweizer; Faunus Verlag A. G., Basel, 152 S., Fr. 29.80. Eine neuartige, gut illustrierte Präsentation der Schweiz. Objektive Darstellung der Staatsprobleme.

Für Jugendbibliotheken:

Domenig Hans: Liebe das Leben; Fr. Reinhardt, 97 S., Fr. 19.80. Ein Schau- und Lesebuch, das den Betrachter zum Nachdenken über den Sinn des Lebens anleitet.

Molter H. / Billerbeck Th.: Verstehst du mich, versteh'ich dich; Arena, 115 S., Fr. 11.80. Wertvolles Buch, das die Hintergründe des gegenseitigen Verstehens oder Nichtverstehens psychologisch und soziologisch aufzeigen will.

Renault Mary: Alexander Eine Lebensbeschreibung; Brockhaus, 240 S., Fr. 46.20. Eine auf gründlichen Studien beruhende gut und schön ausgestattete Biographie Alexanders des Grossen.

... Jerusalem und seine grosse Zeit; Arena, 313 S., Fr. 35.—. Reich illustrierte und anspruchsvolle Kulturgeschichte des alten Israel.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Bond Michael: Paddington — Der kleine Bär feiert Geburtstag; Benziger, 160 S., Fr. 14.80. Das Buch erzählt auf lustige Weise die Abenteuer, Einfälle und Erlebnisse des kleinen Paddington.

Gohl Heinrich / Hächler Martin: BASKI's Flug mit der Wildente, Magnum, Fr. 12.80. Baski darf mit einer Wildente in den Süden fliegen (und erlebt so die Welt aus der Sicht der Vögel). Gute Fotomontagen.

div. Homberg Barbara (Hrgb.): Warten auf Weihnachten; Oetinger, 127 S., Fr. 14.80. Heitere und besinnliche Geschichten vom Warten auf Weihnachten. Zum Vorlesen und Selberlesen.

Hrivnak Dr. Peter: Der König der Zeit; Dausien, 196 S., Fr. 14.80. Eine schöne Sammlung slowakischer Märchen.

Kimishima Hisako: Der Zauberpinsel; St. Garbriel, Fr. 19.90. Das reizvolle Märchen des Waisenjungen Ma Liang, der als begnadeter Künstler mit seinem Zauberpinsel armen Menschen Segen bringt.

Kirchberg Ursula: Selim und Susanne; Ellermann, 30 S., Fr. 15.—. Von Illustration, Text und Sinn gilt dasselbe: ein ausgezeichnetes Kinderbuch!

Miller Jane: Ein Pony wird geboren; Benziger, 48 S., Fr. 12.80. Geburt und erste Tage im Leben eines Ponys.

Moric Rudo: Erzählungen aus dem Wald; Dausien, 148 S., Fr. 8.50. Ansprechend erzählte Geschichten über das Leben der Tiere im Wald.

Kötter Ingrid: Alle sagen Neuer zu mir; Dressler, 109 S., Fr. 12.80. Thomas erlebt allerlei, als er aus einem kleinen Dorf in die grosse Stadt Berlin zieht.

Süssmann Christel: Tommis Traumreise; Titania, Fr. 3.95. Tommi «reist» auf einem Teppich in verschiedene Länder. Bilderbuch.

Ungerer Tomi: Alle Abenteuer der Familie Mellops in 5 Bänden; Diogenes, 5 Bände + 1 Quartett-Spiel, Fr. 29.—. Unterhaltende, spannende und lustige Geschichten mit viel sachlichen Informationen über die Welt, die jedes Kind versteht.

Wilde Oscar: Der selbstsüchtige Riese; Nord-Süd, 32 S., Fr. 16.80. Der kaltherzige Riese erkennt seine Selbstsucht und wird zum Kinderfreund.

Mittelstufe:

Bartos-Höppner Barbara: Zaubermärchen; Thienemann, 128 S., Fr. 13.80. Eine Sammlung schöner Zaubermärchen.

Braumann Franz: Sagenreise durch Deutschland; Loewes, 256 S., Fr. 24.—. Schön illustriertes Sagenbuch.

Cleary Beverly: Meine Schwester — das Biest; O. Maier, 127 S., Fr. 4.10. Vergnüglich.

Dickens Monica: Frühling im Haus am Ende der Welt; Universitas, 182 S., Fr. 12.80. Wie einige Geschwister und befreundete junge Leute ohne Eltern, dafür mit vielen Tieren haushalten.

Galin Dagmar: Ein Hund reist 1. Klasse; Boje, 117 S., Fr. 9.80. Lustige Geschichte um einen herrenlosen Hund.

Gohlen Josef: Bill Bo und seine sechs Kumpane, und die geheimnisvollen Reiter; dtv junior, 280 S., Fr. 6.80. Abenteuer des Räuberhauptmanns Bill Bo zur Zeit des 30jährigen Krieges.

Hill Annemarie von / Gergely Tibor: Mein grosses Vogel-Lexikon, Delphin, 79 S., Fr. 14.80. Gut und schön illustriertes Vogelbuch.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und die gefährliche Erbschaft, Franckh, 152 S., Fr. 10.50. Das Testament ist als Rätsel abgefasst. Die drei ??? sollen den Erben bei der Auflösung helfen.

Hoffmann Hans: Das Geheimnis in der Wüste; Engelbert, 93 S., Fr. 4.95. Ben und Joe, ein Araber- und ein weisser Junge wollen verhindern, dass Bens Vater ins Rauschgiftgeschäft einsteigt.

Hošek Monika: Keine Spur von Claudia; Engelbert, 59 S., Fr. 3.95. Claudia, ein deutsches Mädchen, möchte in der Schweiz ihre Ferien verbringen, kommt dabei einer Diebesbande auf die Spur und wird entführt.

Jannausch Doris: Annabell und die tanzenden Puppen; Heyne, 126 S., Fr. 3.80. Annabell und ihr Bruder suchen den gestohlenen blauen Diamanten.

Janosch: Hannes Strohkopp; dtv junior, 89 S., Fr. 4.10. Ueber die Situation eines unbeholfenen Knaben, der sich aber mit der Kraft seiner Phantasie einen Indianerfreund herzaubern kann.

Kaye G.: Wenn Vater von dem Pony hört; Titania, 128 S., Fr. 6.80. Die Idee, ein Pony zu gewinnen, gefällt gewiss manchem Kind. Die komischen Situationen und Nöte, weil der Vater das Tier nicht will, sind lustig beschrieben. Susan darf ihren Liebling behalten, aber sie muss seinen Unterhalt abverdienen.

Klein Heinrich: Steine erzählen; C. Bertelsmann, 96 S., Fr. 19.20. Geologisch-historischer Querschnitt vom Bodensee zur Nordsee.

Marder Eva: Die Taschen voller Luftballons; Oetinger, 110 S., Fr. 12.80. Eindrücke und Erlebnisse eines zehnjährigen Mädchens in den Dreissigerjahren.

McCord Anne: Mammuts; C. Bertelsmann, 32 S., Fr. 9.80. Wie sich die ersten Säugetiere entwickelten.

McCord Anne: Dinosaurier; C. Bertelsmann, 32 S., Fr. 9.80. Einfach, sachlich, mit Bastelvorschlägen.

Michels Tilde: Versteck in den Bergen; Arena, 127 S., Fr. 4.20. Zwei Freunde erleben auf einer Ferienreise viele Abenteuer.

Moisl Franz: Beobachten, Experimentieren, Verstehen; dtv junior, 125 S., Fr. 6.80. Experimentierbuch mit Anleitungen, die verständlich sind und Experimenten, die sich leicht machen lassen.

Müller Hannes E.: Was ist mit Tarzan los? Blaukreuz, 112 S., Fr. 12.80. Vergnüglich geschriebener Schülerlagerbericht.

Nittinger Dr. Hilde: Tierparadiese Afrikas 3; Franckh, 64 S., Fr. 17.90. Ein weiterer Band der Reihe.

Potthoff Margot: Hauptgewinn: ein Pony; Kibu, 221 S., Fr. 9.70. Nach der grossen Freude, ein Pony gewonnen zu haben, kommen für Sascha auch die Sorgen.

Prade Ernstfried: Windsurfen — vom Anfänger zum Könner; BLV, 138 S., Fr. 25.—. Vorzüglich gestaltetes und illustriertes Sachbuch.

Schlinkert Martha: Neue Geschichten um MAXI; Engelbert, 244 S., Fr. 9.80. Das Mädchen Maxi sorgt zu Hause, in den Ferien, im Internat für viel Betrieb und Aufregung.

Schwindt Barbara: Die Anderssonkinder; Kibu, 222 S., Fr. 9.70. Sehr flott geschriebenes Familienbuch.

Schwindt Barbara: Die Anderssonkinder und ihre Freunde; Kibu, 204 S., Fr. 9.70. Vergnüglich geschrieben.

Shurtleff Bertrand: Gehetzte Hufe; Klopp, 252 S., Fr. 16.80. Spannendes Abenteuerbuch, handelt in der kanadischen Wildnis.

Spyri Johanna: Heidi, dtv junior, 290 S., Fr. 6.80. Im Taschenbuch sind enthalten: Heidis Lehr- und Wanderjahre, Heidi kann brauchen, was es gelernt hat.

Tors Ivan: Expedition ins Ungewisse; Schneider, 131 S., Fr. 7.60. Erlebnisse junger Wissenschaftler, die in der afrikanischen Wüste neue Quellen finden und neues Weideland erschliessen wollen.

div. Verf. Der kleine Esel; Blaukreuz, 88 S., Fr. 12.80. Kurze Weihnachtsgeschichten.

Mittelstufe / Oberstufe:

Bauer Gerhard: Richtig Fussballspielen; BLV, 127 S., Fr. 9.80. Geschichte, Technik und Taktik und Regeln des Fussballspiels.

Conrads Dieter: Katzen a—z; Schneider, 318 S., Fr. 16.80. Lexikon über die Katzen, unentbehrlich für alle, die das beliebte Haustier besser verstehen wollen.

Denk Roland: Richtig segeln; BLV, Fr. 9.80. Anleitung zum Segeln (spez. Ratschläge und Tips); Technik des Segelns für Anfänger (methodische Hinweise zum Lernen und Trainieren).

Ecke Wolfgang: Notlandung und andere Zwischenfälle; Engelbert, 193 S., Fr. 8.80. Kindertümliche Geschichten, in denen auch der Lausbub nicht fehlt.

Fontane Theodor: Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, Atlantis, Fr. 12.80. Das bekannte Fontane-Gedicht in prächtigen Farbholzschnitten illustriert.

Frick Lennart: Mittsommer-Ferien; Engelbert, 170 S., Fr. 16.80. Ein Knabe erlebt zusammen mit seinem jüngeren Freund einen problemreichen und gefährlichen Mittsommer.

Jenik J. / Vetvicka V.: Das Leben der Berge; Dausien, 75 S., Fr. 9.80. Tier- und Pflanzenleben in den Bergen.

Hageni Alfred: Der Raub des Chinabaumes; Hoch, 112 S., Fr. 13.30. Abenteuer in Peru. Ein Botaniker versucht Rinde des Chinabaumes aus dem Land zu schmuggeln.

Krementz Jill: Stefanie, eine kleine Tänzerin; A. Müller, 128 S., Fr. 29.80. Ausbildung an einer Ballettschule.

Maurer Gertrude: Wer war denn das? Jugend und Volk, 127 S., Fr. 9.80. Nachschlagewerk zur Bestimmung von Spuren einheimischer Tiere.

Millard Anne: Krieger und Seefahrer; C. Bertelsmann, 32 S., Fr. 9.80. Aus der Reihe «Ich erforsche die Geschichte» umfasst die Epoche 1500—500 v. Chr.

Mondey David: Das grosse Buch der Flugzeuge; Südwest, 192 S., Fr. 32.—. Vom Doppeldecker der Gebr. Wright bis zur Concorde in Wort und Bild.

Procházka Jan: Sankt Nikolaus geht durch die Stadt; Bitter, 88 S., Fr. 12.90. Eine moderne Weihnachtsgeschichte, auf dem Strassenpflaster der Städte gewachsen.

Schmid F. / Steinbach G.: Ungezähmt in Wald und Flur; Schweizer Verlagshaus, 168 S., Fr. 48.—. Stellt die einheimische Tierwelt vor. Farblich illustriert.

Skelton Betty: Pferde; Delphin, 223 S., Fr. 33.60. Umfassende Informationen über Pferderassen, -haltung, Reiten usw.

- Socher Milli von: Glückwunschkarten; Franckh, 56 S., Fr. 8.40. Gut verständliche Bastelanleitung für jung und alt.
- Steinbach Gunter: Unsere Welt; Bertelsmann, 222 S., Fr. 24.80. Reichhaltiges Bilder- und Bildungsbuch über Mensch, Natur und Technik.
- Steuben Fritz: Der strahlende Stern; Franckh, 157 S., Fr. 11.60. Altbekanntes Indianer- buch in leicht gekürzter Fassung.
- Ströse Susanne: Stroh-Intarsien; Don Bosco, 35 S., Fr. 5.80. Stroh kann man nicht nur dreschen, sondern die mannigfachsten Dinge damit basteln.
- Wilding Ted / Gatland Kenneth: Rätselhafte Flugobjekte UFOS; Delphin, 32 S., Fr. 9.80. Eine Sammlung verschiedener UFO-Berichte mit Erklärungsversuchen.
- Wooley Alan: Gesteine; O. Maier, 61 S., Fr. 5.20. Leichtverständliches Bestimmungsbuch für Mineralien, Gesteine und Versteinerungen.
- ... Reiten a—z; Schneider, 379 S., Fr. 17.90. Ein Lexikon für Pferdefreunde. Ein ausführlicher Ratgeber zum Thema: Reiten.
- Taschenatlas: Gräser, Dausien, 213 S., Fr. 7.80. Umfassendes Bestimmungsbuch über die Gräser unserer Gegend.
- Taschenatlas: Hunde; Dausien, 214 S., Fr. 7.80. Allgemein verständliche Einführung in die Kynologie.
- Taschenatlas: Greifvögel und Eulen; Dausien, 211 S., Fr. 7.80. Sehr genaues handliches Lexikon über die Raubvögel.
- ... Seehafen 28; O. Maier, 63 S., Fr. 4.80. Mit vielen Bildern über den modernen Meerhafen.
- Oberstufe:*
- Baumann Hans: Das Gold der Götter; Bertelsmann, 208 S., Fr. 19.80. Ueberblick über die Vor-Inkazeit.
- Bonham Frank: Als vermisst gemeldet wird ...; Herold, 176 S., Fr. 16.80. Ein Junge lüftet nach mühsamem Suchen das Geheimnis, warum und wohin Menschen von der Erde verschwinden.
- Bradbury Bianca: Frischer Wind und alte Tanten; Aare, 163 S., Fr. 15.80. Ein 17jähriges Mädchen führt nach dem Tod ihrer Eltern deren Hotel allein weiter und hat Schwierigkeiten mit dem Fürsorgeamt.
- Christopher John: Abenteuer zwischen zwei Welten; Arena, 131 S., Fr. 14.80. Clive Anderson, ein Londoner «Stadtjunge» des 23. Jahrhunderts wird zu den Nachfahren der in den Wäldern überlebenden «Wilden» des 20. Jahrhunderts verschlagen.
- Cnattingius Anna: Frühsommer, Boje, 135 S., Fr. 9.80. Ingrid erfährt im Umgang mit einer alten Frau, aber auch in ihrer Beziehung zur Mutter, deren uneheliches Kind sie ist, eine wesentliche Vertiefung ihres eigenen Lebens.
- Colman Hila: Und jeder Tag zählt; Oetinger, 138 S., Fr. 14.80. Ein Ferienjob verhilft der 17jährigen Josie zu einer neuen, positiveren Einstellung alten Leuten gegenüber.
- Cooper J. F.: Der letzte Mohikaner Der Pfadfinder; Spectrum, 437 S., Fr. 12.80. Neue Uebersetzung der spannenden Erlebnisse von Lederstrumpf.
- Dieri Wolfgang: Insekten; BLV, 143 S., Fr. 9.80. Bestimmungsbuch, das dem Naturbeobachter einen Ueberblick gibt über alle wichtigen Insektengruppen Mitteleuropas.
- Eggenberger Henry: Das grosse Buch vom Curling; Stalling, 144 S., Fr. 48.—. Die spannende Geschichte dieses Spiels von seinen Anfängen (bis zum Boom der heutigen Tage).

Egli Werner J.: Heul doch den Mond an; C. Bertelsmann, 223 S., Fr. 19.20. 4 junge Leute reisen in einem umgebauten VW-Bus durch Amerika und Mexiko. Mit ihnen reist ein Halbwolf, den sie halb erfroren gefunden haben.

Everwyn Klas Ewert: Fussball ist unser Leben; Arena, 183 S., Fr. 15.80. Ein junger Fussballspieler erhält die Chance, in einer Profimannschaft zu spielen.

Friedrich Herbert: Im Eis; Herder, 198 S., Fr. 12.80. Die sieben Erzählungen zeigen Menschen, die sich im Eis, unter den harten Bedingungen der Arktis, bewähren.

Friedrich Richard: Das grosse Buch der Dritten Welt; Ensslin & Laiblin, 320 S., Fr. 26.—. Ueber Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der dritten Welt.

Fühmann Franz: Prometheus; Thienemann, 288 S., Fr. 19.80. Erzählt den griechischen Mythos von den Titanen und der Erschaffung der Menschen.

Gautard Raymond (Hrsg.): 100 Fadenspannbilder; Frech, 161 S., Fr. 31.20. 100 genaue Anleitungen.

Gibbs-Smith Charles: Die Erfindungen von Leonardo da Vinci; Belser, 112 S., Fr. 24.80. Darstellung der Erfindungen von Leonardo da Vinci.

Golinsky M. F. / Vidal A.: Frankreich; Südwest, 96 S., Fr. 19.80. Mit vielen unkonventionellen Bildern.

Haltenorth Theodor: Säugetiere; BLV, 143 S., Fr. 9.80. Farbfotos und wissenschaftliche Stichwort-Beschreibungen.

Heussler Gerd: Trans Sahara; Orell Füssli, 263 S., Fr. 39.50. 1975 machen 9 Privatleute die erste Längsdurchquerung der Sahara vom Atlantik zum Nil.

Hoffmann E. T. A.: Nussknacker und Mausekönig; Bitter, 128 S., Fr. 24.90. E. T. A. Hoffmanns Märchen hat Eva Johanna Rubin in die Sprache ihrer selbst märchenhaften Zeichnungen übersetzt.

Hoffmann Hans: Nacht über dem Dschungel; Engelbert, 140 S., Fr. 14.80. Die Bekämpfung des Hungers mit modernen Mitteln verhütet das Wiederaufleben der rituellen Kopfjagd.

Jenik J. / Vetvička V.: Das Leben der Seen; Dausien, 77 S., Fr. 9.80. Ueber das Leben der Seen.

Koch Ewald: Buddelschiffe; Frech, 47 S., Fr. 6.80. Wie kommt ein Schiff in eine Flasche hinein? Diese Frage beantwortet detailliert das Bastelbüchlein.

Linder E. / Raban A.: Versunkene Schätze auf dem Meeresboden; Benziger, 95 S., Fr. 12.80. Unterwasser-Archäologie. Sowohl die Techniken als auch die notwendigen Handwerkszeuge werden erklärt.

Lütgen Kurt: Japan aus erster Hand; Arena, 218 S., Fr. 22.—. Ein Japan-Lesebuch, das uns das Land der aufgehenden Sonne näher bringt.

Millard Anne: Die ersten Kulturen; C. Bertelsmann, 32 S., Fr. 9.80. Die ersten Kulturen werden in anschaulichen Zeichnungen dargestellt.

Mittelholzer Walter: Die grossen Flugabenteuer; Orell Füssli, 228 S., Fr. 29.80. Walter Mittelholzer erzählt seine Flugabenteuer als Pionier der Luftfahrt.

Nöstlinger Christine: Luki — live; Oetinger, 191 S., Fr. 16.80. Luki live ist entschlossen, seine Identität zu finden.

Ossowski Leonie: Stern ohne Himmel; Beltz & Gelbert, 176 S., Fr. 14.80. Soll der geflüchtete Judenjunge ausgeliefert oder versteckt werden?

Paice Margaret: Dem Gold auf der Spur; Schaffstein, 160 S., Australien 1931: Wie viele andere Familien, ziehen auch die Fletchers mit ihren 4 Kindern von Stadt zu Stadt auf der Suche nach Arbeit.

- Pestum J. (Hrsg.): Einsamkeit hat viele Namen; Arena, 158 S., Fr. 15.80. 18 Texte verschiedener Autoren zum Thema Einsamkeit.
- Peter Brigitte: Der schlafende Bumerang; Jugend und Volk, 191 S., Fr. 26.—. Die Familie eines Forschers durchquert Australien auf der Suche nach dem Geheimnis des Bumerangs der Ureinwohner.
- Poortvliet Rien: Auf dem Lande; Parey, 240 S., Fr. 48.—. Umfassende Kenntnisse über die holländischen Bauernhöfe.
- Popp Georg: Die Grossen der Welt; Arena, 278 S., Fr. 19.80. Neuauflage des bereits anerkannten Buches.
- Rechlin Eva: Was wird aus Monika; Hoch, 160 S., Fr. 16.80. Die 14jährige Monika und ihre zwei Freunde sind unzertrennliche Kumpels. Bis Wolfgang auftaucht.
- Reichholf Josef: Tiere des Waldes; Belser, 192 S., Fr. 18.80. Waldtiere aller Ordnungen, sofern die Tiere augenfällig sind.
- Roth G. D.: Wetterkunde für alle; BLV, 247 S., Fr. 28.—. Für Leute, die sich eingehender mit dem Wetter beschäftigen wollen als nur mit der Vorhersage für die nächsten Tage.
- Schäfer Max: Durch Strudel und wilde Wasser; Arena, 230 S., Fr. 24.—. Verwegene Fahrten mit Kajak, Floss und Dschunke in 5 Kontinenten.
- Schauer Th. / Caspari C.: Pflanzenführer; BLV, 415 S., Fr. 28.—. Zeigt und beschreibt 1400 Pflanzenarten Nordeuropas.
- Schrader Werner: Billo Knief der Mann mit den schnellen Messern; Herder, 79 S., Fr. 12.80. Eine nicht ganz ernst zu nehmende Geschichte aus dem Wilden Westen, d. h. groteske Karikierung der Wild-Westgeschichten.
- Schwabe Hansrudolf: Mit Volldampf nach Festiniog; Pharos, 228 S., Fr. 29.80. Für Eisenbahnfans, aber auch die Geschichte eines arbeitsscheuen Jugendlichen, der beim Wiederaufbau einer Kleinbahn hilft.
- Seufert Karl Rolf: Die Strasse der wilden Abenteuer; Arena, 157 S., Fr. 19.80. Sven Hedins Expedition 1893 nach Zentralasien.
- Stöckle Frieder: Drauf und dran; Herder, 143 S., Fr. 14.80. Wirklichkeitsnahe Bilder aus dem Alltagsleben deutscher Stadtkinder.
- Twain Mark: Huckleberry Finns Abenteuer; Arena, 356 S., Fr. 4.90. Der bekannte Jugendklassiker.
- Vanags Patricia: Herrscher und Barbaren; C. Bertelsmann, 32 S., Fr. 9.80. Reich illustrierte Darstellung versunkener Kulturen.
- Weismann E. / Bertsch A. (Hrsg.): Revierverhalten und Wanderungen der Tiere; O. Maier, 141 S., Fr. 26.—. In diesem reich illustrierten Band wird eine Vielzahl von Fragen über das Revierverhalten und die Wanderungen der verschiedensten Tiergattungen beantwortet.
- Weisweiler Hennes: Meine geheimen Fussball-Tricks; Schneider, 111 S., Fr. 3.30. Abwechslungsreiche Schilderungen von Taktiken und Techniken des Fussballspiels.
- Wentzlau Otto: So fängt es an ... ; Parey, 110 S., Fr. 12.80. Anleitung zum Fischen, für Spezialisten.
- ... Freundschaft mit Katzen; BLV, 240 S., Fr. 24.—. Verschiedene Autoren über ihre Erlebnisse mit Katzen.
- ... Rom und seine grosse Zeit; Arena, 249 S., Fr. 10.70. Eine gute Kulturgeschichte des antiken Roms.

div. Verf.: Elefanten in einem Stück; Lentz, 253 S., Fr. 16.80. Auswahl lustiger oder gruseliger Kurzgeschichten.

Taschenatlas: Mond Mars Venus; Dausien, 256 S., Fr. 7.80. Vielzahl von Informationen über die erdnächsten Planeten.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten / Unterstufe:

Fasold Hans: Allerlei aus Zapfen; Don Bosco, 30 S., Fr. 5.80. Sehr ansprechende Ziergegenstände aus allerlei Zapfen aus dem Wald.

Fromm Lilo: Hopp hopp hopp Pferdchen lauf Galopp; Ellermann, 44 S., Fr. 14.—. Hübsch illustrierte Sammlung alter beliebter Kinderlieder.

Gohl Heinrich / Hächler Martin: BASKI; Magnum, Fr. 12.80. Mit kindlicher Neugier entdeckt das Männchen Baski die Natur und ihre Geheimnisse. Bilderbuch.

Gohl Heinrich / Hächler Martin: BASKI's grosse Flussfahrt; Magnum, Fr. 12.80. Sehr schön gestaltetes und photographiertes Kinderbuch.

Haddelsey Vincent: Die Pferde des Herrn Haddelsey; Sauerländer, 68 S., Fr. 28.—. Prachtvoll ausgestatteter Bildband über den naiven Pferdemaal Haddelsey.

Hauptmann Tatjana: Ein Tag im Leben der Dorothea Wutz; Diogenes, Fr. 19.80. Ohne Text. Bilderbuch zum Herausklappen.

Hoffmann Barbara: Das grosse bunte Spielbuch; Kibu, 205 S., Fr. 17.90. Viele lustige Kinderspiele.

Huber Kunigunde: Sträusse, Kränze, Weihnachtsschmuck; Don Bosco, 35 S., Fr. 5.80. Sehr ansprechender Weihnachtsschmuck, hergestellt aus billigen und leicht zugänglichen Materialien aus der Natur.

Kreye W. / Newth M.: Die Leseratte und die Wasserratte; Nord-Süd, 24 S., Fr. 16.80. Für eine gewisse Zeit gelingt es zwei schlaunen Ratten, die Bewohner des Tierreiches zu überlisten.

Lukesova M. / Kudlacek J.: Florian und der Kastanienbaum; Dausien, Fr. 9.80. Florian erlebt den Herbst.

Märd S. / Romare K.: Kullergasse; Carlsen, Fr. 7.80. Die Geschichte der Bewohner von der Kullergasse.

Mühlschlegel Edeltraud: Wir basteln mit Kindern; Don Bosco, 199 S., Fr. 24.80. 146 Anleitungen zum Werken und Gestalten mit verschiedensten Materialien.

Schmid Eleonore: Mein Kätzchen Sebastian; Nord-Süd, 28 S., Fr. 16.80. Die kleine Claudia lernt, dass eine Katze kein Spielzeug ist.

Scholey A. / Bernadette: Der Wunschvogel; Nord-Süd, 32 S., Fr. 16.80. Salinka wurde erst wieder gesund, als man ihr den Wunschvogel zurückbrachte.

Turin A. / Bosnia N.: Die wahre Geschichte von den Makaka mit den Sonnenbrillen; Limmat, 36 S., Fr. 15.—. Lustige Geschichte der Affenweibchen, die es leid wurden, für ihre männlichen Artgenossen zu arbeiten.

Unterstufe:

Grüger H. und J.: Die Gute-Nacht Liederfibel; Schwann, 19 S., Fr. 14.80. Neun Gute-Nacht-Lieder mit fröhlichen Bilder-Noten.

Jensen V. A. / Haller D. W.: Was ist das? Sauerländer, 24 S., Fr. 18.80. Ein fantasievolles Buch, das sich überdies auch eignet, beim sehenden Kind Verständnis zu wecken für das blinde.

Löfgren Ulf: Harle-Harle-Harlekin; Oetinger, 28. S., Fr. 12.80. Wie der Harlekin zu seinem bunten Kostüm kam.

Unterstufe / Mittelstufe:

Adrian Christine: Das richtige Tier für unser Kind; Mosaik, 148 S., Fr. 26.—. Was Eltern und Kinder vor der Anschaffung eines Haustieres wissen sollten.

Bartos-Höppner / Bondy A. (Hrsg.): Kinderlieder unserer Zeit; Arena, 134 S., Fr. 25.—. Eine Sammlung von Kinderliedern unserer Zeit mit vielen Neuvertonungen bekannter Kinderbuchautoren.

Mittelstufe:

Dvcrak-Schraner Rosemarie: Puppen; Frech, 45 S., Fr. 6.60. Anleitung zum Basteln von Puppen.

Mans Hans: Kopfstehn macht stark; Beltz & Gelberg, 144 S., Fr. 14.80. Lustige Sprachspiele.

Hoffmann Lieselotte: Macht hoch die Tür; Fr. Reinhardt, 126 S., Fr. 19.80. Acht der schönsten Weihnachtslieder und die Lebensbilder ihrer Dichter. Illustrationen teils mit Notensatz.

Huwyler Max / Wechsler Magi: ABC-Büchlein mit Eselsohren; Orell Füssli, 72 S., Fr. 12.80. Karikaturzeichnungen.

Lustige Inge / Ruzicka Ruth: Die bunte Kinderschaukel; Betz, 160 S., Fr. 19.80. Wortspiele, Rätsel, Spassgedichte und ernste Geschichten wechseln ab in kunterbunter Folge.

Oberstufe

Beckmann Wolfgang: Bunt bemaltes Glas; Frech, 47 S., Fr. 6.60. Anregung für die Glasmalerei.

Göhs Heinz: Galvanisieren; Frech, 48 S., Fr. 6.60. Eine Anleitung zum Galvanisieren mit verschiedenen Materialien.

Jaxtheimer Bodo W.: Linolschnitt + Druck; Frech, 56 S., Fr. 6.60. Detaillierte Anweisungen zur Herstellung von Linolschnitten.

Natus Uwe: Alle Kirschen sind rot; Arena, 111 S., Fr. 12.80. Vom Epigramm bis zur kurzen Erzählung, aus allen Lebensbereichen.

Rubi Christian: Wegweiser meiner Jugend; Gute Schriften, 95 S., Fr. 10.50. Jugendgeschichte des Volkskundlers Christian Rubi.

Seidel D. / Eisenreich W.: Heimische Pflanzen 2; BLV, 143 S., Fr. 9.80. Gut illustriert. Bestimmungsbuch für die seltenen einheimischen Blütenpflanzen.

Smolik Hans-Wilhelm: Wandern mit offenen Augen; Mosaik (Bertelsmann), 480 S., Fr. 22.—. Einfaches, verständliches Naturbestimmungsbuch mit Zeichnungen und Fotos.

Terofal Fritz: Fische, BLV, 143 S., Fr. 9.80. Gut bebildertes Lexikon.

Wildschütte-Daniel Ute: Batiken; Frech, 47 S., Fr. 6.60. Eine einfache verständliche Anleitung für Batikarbeiten.

Einheitsserie:

2. Klasse:

Guggenmos Josef: Kasperl in Platschanien; Auer, 64 S., Fr. 6.50. Der Dialog zwischen Kasperl und Grossmutter ist wirklich lustig und die Abenteuer überborden von Fantasie.

Ausstellung

Kunsthaus Zürich

Photo-Galerie

Heinrich Kühn

1. Dezember 1978 bis 21. Januar 1979

Offene Lehrstellen

Schweizerische Frauenfachschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist eine vollamtliche

Lehrstelle für allgemeinbildende Fächer

zu besetzen.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Staats- und Wirtschaftskunde.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium am SIBP oder Sekundarlehrerdiplom sprachlich-historischer Richtung oder gleichwertige Ausbildung.

Anstellungsbedingungen und Besoldung: gemäss Lehrerbessoldungsverordnung der Stadt Zürich.

Anmeldung: Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto, Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind bis zum 15. Januar 1979 zu richten an die Direktion der Schweizerischen Frauenfachschule Zürich, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich. Auskunft erteilt die Direktion der Schweizerischen Frauenfachschule, Fräulein M. Blanc, ☎ 01 / 47 79 66.

Die Schulleitung

Schulpflege Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind bei uns

2 Stellen (Vollamt) für Handarbeitslehrerinnen

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei einer allfälligen Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Hertel-Kühne, Max-Müller-Strasse 10, 8953 Dietikon, ☎ 740 17 61, zu richten, welche auch für jede gewünschte Auskunft zur Verfügung steht.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Infolge Beurlaubung der jetzigen Stelleninhaberin ist an unserer Schulgemeinde auf Beginn des Schuljahres 1979/80 für die Dauer eines Jahres die Stelle einer

Logopädin

zu besetzen. Die Stelle umfasst 24 Wochenstunden und enthält auch die logopädische Betreuung eines Sprachheilkindergartens. Wir verfügen über eine gut eingerichtete Sprachheilabteilung.

Nähere Auskünfte erteilt die jetzige Stelleninhaberin: Fräulein V. Schneiter, Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil, ☎ 748 23 01 (am besten in der Pause von 9.45 bis

10.00 Uhr). Privatadresse: Bläsistrasse 10, 8049 Zürich, ☎ 56 68 04. Anmeldungen richten Sie an das Schulsekretariat, Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil, ☎ 748 23 00. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1979 eine

Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 12—16 Std. pro Woche. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Besoldung nach den kantonalen Bestimmungen.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung schriftlich, unter Beilage der üblichen Unterlagen, an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau A. Müller, Stallikerstrasse 26 a, 8142 Uitikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Affoltern a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind zwei

Lehrstellen an der Mittelstufe (wovon eine in Zwillikon)

zu besetzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Ansätzen des Kantons und wird bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. Januar 1979 zu richten an: Schulsekretariat, Postfach 255, 8910 Affoltern a. A.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Bonstetten

Auf Frühjahr 1979 sind an unserer Oberstufe folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Th. Zingg, Breitenacher 25, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hausen a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in Hausen a. A. eine

Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Gerber, Zugerstrasse 25, 8915 Hausen a. A., zu richten. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn H. U. Bähler, ☎ 01 / 764 02 57.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Martin Halbeis, Affolternstrasse 14, 8908 Hedingen, zu senden, ☎ 761 61 47.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (Mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. P. Blaser, Bärenacker 5, 8912 Obfelden. Für weitere Auskünfte steht er gerne zur Verfügung (☎ 01 / 761 52 86).

Die Oberstufenschulpflege

Schule Adliswil

Auf Frühjahr 1979 (Schulbeginn 24. April 1979) ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin auf der Oberstufe

im Vollamt neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an Frau G. Corti, Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Waldstrasse 30, 8134 Adliswil, zu richten. Frau Corti steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (☎ 710 37 00).

Die Schulpflege

Sekundarschule Oberrieden

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen. Die Stelle muss vorerst noch von der Erziehungsdirektion bewilligt werden. Oberrieden ist eine schön gelegene Gemeinde am See mit günstigen Verkehrsbedingungen. Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung. — Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Schulpflege Oberrieden, Herrn Dr. B. Schumacher, Speerstrasse 8, 8942 Oberrieden.

Die Schulpflege

Kantonales Kinderheim Brüsshalde

Wir suchen auf Frühjahr 1979 einen/eine

Primarlehrer(in)

für die 3./4. Klasse

Wir sind eine kinderpsychiatrische Beobachtungs- und Therapiestation mit Klassenbeständen von maximal zehn normalintelligenten verhaltensauffälligen Kindern. Praktische Schulerfahrung, wenn möglich heilpädagogische Zusatzausbildung, müssen wir voraussetzen.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an den Heimleiter, Herrn K. Kneringer, der Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte erteilt. Kantonales Kinderheim Brüsshalde, 8708 Männedorf, ☎ 01 / 920 03 58.

Schulgemeinde Hombrechtikon

Die etwa 18 Schüler der sehr schön gelegenen

Gesamtschule Uetzikon 1. bis 6. Klasse

in Hombrechtikon wünschen sich auf Beginn des Schuljahres 1979/80 wieder einen initiativen und verständnisvollen Lehrer. Für diese Lehrstelle sucht die Schulgemeinde Hombrechtikon einen Lehrer mit einigen Jahren Erfahrung auf der Primarschulstufe, der Freude hätte, die Wohnung über dem Schulhaus mit seiner Familie zu beziehen.

Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Unterlagen an Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden (☎ 055 / 42 11 09). Weitere Auskünfte erteilen gerne Chr. Schlumpf, Konventspräsident und jetziger Stelleninhaber (☎ 055 / 42 19 06).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle SO B Mittelstufe

(Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. P. Blaser, Weingartenstrasse 22, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Arbeitsschule

(24 Wochenstunden, Mittel- und Oberstufe)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerberinnen, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau M. Russek, Seestrasse 420, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Unterstufe: 1 Stelle in Feldmeilen

Oberschule: 1 (evtl. 2) Stelle(n) im Schulhaus Allmend

Auskünfte über die örtlichen Verhältnisse erteilen gerne die Hausvorstände (Feldmeilen: ☎ 923 45 33, Allmend: ☎ 923 27 33)

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 20. Januar 1979 an den Präsidenten der Lehrerkommission, Herrn Dr. V. Ziegler, Eichholzstrasse 15, 8706 Feldmeilen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) sind an unserer Schule neu zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D *

1 Lehrstelle an der Realschule *

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. II *

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

* unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und die Erziehungsdirektion

Bewerberinnen und Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpräsidenten, Herrn Silvan Borer, Isenacherstrasse 11, 8712 Stäfa, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uetikon a. S.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist eine

Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam sowie gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Unsere Gemeinde, zwischen Zürich und Rapperswil gelegen, bietet Ihnen nebst dem See eine gesunde und schöne Landschaft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 31. Januar 1979 an den Präsidenten unserer Schulpflege, Herrn Dr. N. Kläntschi, Kreuzsteinstrasse 54, 8707 Uetikon, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule infolge Wegzugs des bisherigen Stelleninhabers eine

Lehrstelle an der Realschule

wiederzubesetzen. Die Gemeinde Dürnten liegt im Zürcher Oberland. In der gut eingerichteten zentralen Oberstufenschulanlage unterrichten zurzeit fünf Real- und Oberschullehrer und vier Sekundarlehrer. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Anmeldung ist mit den üblichen Unterlagen bis 15. Januar 1979 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Höhn, Nauenstrasse 5, 8630 Tann-Rüti, ☎ 055 / 31 15 38, zu richten, der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine

Lehrkraft für die Erteilung eines Englisch-B-Kurses

(3 Wochenstunden)

Unsere moderne Schulanlage sowie unser aufgeschlossenes Lehrerteam bieten Gewähr für einen optimalen Unterricht.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an unser Schulsekretariat, Schulhaus Wolfrichti, 8624 Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seegräben

Die vakant gewordene Lehrstelle der 1. Primarklasse wünschen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 durch

einen Lehrer oder eine Lehrerin

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Unsere Gemeinde liegt am Pfäffikersee und befindet sich in der Nähe der Regionalzentren Wetzikon und Uster.

Die Anmeldung ist mit den üblichen Unterlagen bis 13. Januar an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Pierre Derron, 8607 Aathal, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist

eine Lehrstelle (phil. I) an der Sekundarschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon 3, ☎ 01 / 930 45 68, einzureichen. Für einen informellen Kontakt steht Ihnen auch der Hausvorstand, U. Homberger, Grundstrasse 3, 8620 Wetzikon, ☎ 01 / 930 44 80, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1979 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

(vorbehältlich der Bewilligung durch den Erziehungsrat)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe der Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe der Primarschule

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1979 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Handarbeitslehrerin

Voraussichtlich 24 Wochenstunden im Schulhaus Pfaffhausen (Mittelstufe und Oberstufe)

Hauswirtschaftslehrerin (Teilpensum)

Voraussichtlich 12 (evtl. 15) Wochenstunden im Schulhaus Benglen. Es steht eine modern eingerichtete Schulküche zur Verfügung.

Anfragen oder Bewerbungen bitte an den Kommissionspräsidenten, H. Dübendorfer, Bodenacherstrasse 80, 8121 Benglen (☎ P: 825 27 96, G: 202 97 76).

Die Schulgemeinde

Oberstufenschulpflege Uster

An der Oberstufe Uster sind auf Beginn Schuljahr 1979/80 folgende Lehrstellen zu besetzen:

Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung an der Sekundarschule

(die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet)

Lehrstellen an der Realschule

Lehrstellen an der Oberschule

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 31. Januar 1979 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. R. Elsener, Schulsekretariat, Stadthaus, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule
je eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (math.-nat. Richtung)

und an der

Oberschule

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, ☎ 01 / 945 60 61. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an unsere Schulpflegepräsidentin, Frau M. Küchler, Eichholzstrasse 4, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir

eine Handarbeitslehrerin

für die Mittel- und Oberstufe

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessentinnen, die sich einem kollegialen Lehrerteam anschliessen möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Blattner, Im Fasnachtbuck 3, 8602 Wangen, zu richten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

eine Legasthenie-Therapeutin

für 6—8 Wochenstunden

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, ☎ 833 43 47. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Die Schulpflege



Stiftung Wagerenhof

Zürcherisches Heim für geistig Behinderte, Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir

3 Heilpädagogen (-pädagoginnen)

für die Einzelförderung schwerst geistigbehinderter Kinder. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert grosses Einfühlungsvermögen. Wir sind ein Lehrerteam, das Zusam-

menarbeit schätzt. Die Besoldung erfolgt nach kantonalzürcherischem Reglement. Wir verlangen von den Bewerbern ein Kindergärtnerinnen- oder Primarlehrerpatent und eine zusätzliche Spezialausbildung (HPS oder ähnliches).

Für nähere Angaben steht der Schulleiter B. Gertsch zur Verfügung (☎ 01 / 940 42 21). Schriftliche Bewerbungen zuhanden des Schulleiters richten Sie bitte an die Stiftung Wagerenhof, 8610 Uster.

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühling 1979 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle der Realschule

1 Lehrstelle der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (☎ P: 01 / 950 14 17, Praxis 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) sind in unserer Stadt einige Lehrstellen an der

Unter-/Mittelstufe der Primarschule und an der Realschule

neu zu besetzen. Obwohl in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur gelegen, besitzt Illnau-Effretikon eine ruhige Wohnlage in ländlicher Umgebung. Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (Videoanlage, Sprachlabor usw.) ausgerüstet. Eine grosszügige Sportanlage steht zur Verfügung. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Foto) bis 15. Januar 1979 an das Schulsekretariat, Märtplatz 15, 8307 Effretikon (☎ 052 / 32 46 04). Sie erhalten dort auch weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Primarschule Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist im Schulhaus Winterberg

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1½ Klassen)

zu besetzen. Wir wünschen uns eine jüngere Lehrkraft mit etwas Schulerfahrung, die bereit ist, sich für unsere Schule einzusetzen und in offener Kollegialität in unserem kleinen Team mitzuarbeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 31. Januar 1979 einzureichen an den Präsidenten der Schulpflege Lindau, Herrn Dr. Fred Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Fräulein A. Wagner, Steig 14, 8310 Grafstal.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Pfäffikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule die Stelle einer vollamtlichen

Handarbeitslehrerin

frei. — Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Gehri, Sunnmattstrasse 9, 8330 Pfäffikon.

Die Oberstufenschule

Primarschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

definitiv zu besetzen. Die beiden derzeitigen Verweserinnen mit Wählbarkeitszeugnissen gelten als angemeldet. Ein kollegiales Lehrerteam und eine neuzeitlich eingerichtete Schulanlage erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Elgg, Herrn Rudolf Beuggert, Rosenbergstrasse 9, 8353 Elgg (☎ 052 / 47 10 37), senden wollen. Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne der Konventspräsident, Herr Fritz Renfer, Höhenstrasse 9, 8353 Elgg (☎ P: 052 / 47 35 16, Schule: 052 / 47 29 40).

Die Primarschulpflege

Primarschule Hagenbuch

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Unsere ländliche Schulgemeinde umfasst drei Lehrstellen (1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Peter Handschin, Wingetacker, 8501 Hagenbuch.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Realschule

unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrerschaft ist bei der BVK versichert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. Januar 1979 zu richten an Herrn W. Ramseier, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8479 Altikon (☎ 052 / 38 13 81).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion sind an unserer Oberstufenschule auf Beginn des Schuljahres 1979/80 folgende Lehrstellen durch Verweser zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

mit Lehrbefähigung für Englisch

1 Lehrstelle an der Realschule

Auskunft erteilen der Präsident der Oberstufenschulpflege, Herr Edwin Dähler, Gladiolenstrasse 7, 8472 Seuzach, ☎ 052 / 22 74 54, und der Hausvorstand, Herr Roland Popert, Feldstrasse 192, 8479 Altikon, ☎ 052 / 38 15 79. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau S. Sasso, Steigstrasse 1, 8472 Seuzach, ☎ 052 / 22 82 48, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir einen

Sekundarlehrer

(sprachl.-hist. Richtung)

Bewerber mit Fähigkeitsausweis für Englischunterricht werden bevorzugt (aber nicht Bedingung). Der Oberstufenschulkreis Marthalen umfasst die vier ländlichen Gemeinden Benken, Marthalen, Rheinau und Trüllikon. Es erwarten Sie ein kleines Lehrerteam (3 Sekundarlehrer), eine idyllische Schulanlage und eine aufgeschlossene Schulpflege. Das Zürcher Weinland bietet ideale Wohnqualität. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich (bei der BVK versichert). Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie interessiert sind, bitten wir Sie freundlich, Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. U. Rügsegger, 8460 Marthalen, zu richten. Für Auskünfte steht Ihnen Herr G. Griesser, Sekundarlehrer, Marthalen, gerne zur Verfügung (☎ 052 / 43 21 94).

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in unserer Gemeinde die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von 16—19 Wochenstunden, Oberstufe. Alle Stunden werden im neuerstellten Schulhaus Hatzenbühl in Nürensdorf erteilt. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nimmt die Präsidentin der Frauenkommission gerne entgegen: Frau E. Pfister, Steinligstrasse 30, 8303 Bassersdorf, ☎ 01 / 836 54 44.

Die Schulgemeinde

Primarschule Glattfelden

Auf Frühjahr 1979 sind an unserer Primarschule folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe Dorf

1 Lehrstelle an der Mittelstufe Dorf

je 1 Lehrstelle an der Unter- und Mittelstufe Zweidlen

Die derzeitigen Verweser gelten teilweise als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn T. Rihs, Wölflishalde, 8192 Glattfelden, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April 1979) sind an unserer Schule je eine Lehrstelle an der

Realschule

Oberschule

neu zu besetzen. Die sorgfältige Führung unserer Real- und Oberschulklassen liegt uns ganz besonders am Herzen. Die Schulpflege ist demzufolge an den anfallenden

Problemen sehr interessiert und kann Ihnen die volle Unterstützung zusichern. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen können Sie auf ein angenehmes Arbeitsklima zählen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Besitzen Sie ein entsprechendes zürcherisches Patent, bitten wir Sie, uns Ihre baldige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zu senden. Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, (☎ 01 / 813 13 00, ab 22. November 1978: 01 / 813 33 00).

Die Schulpflege

Primarschule Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Verweserei)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege Nürensdorf, Herrn W. Bachofner, alte Bühlhofstrasse 17, 8303 Oberwil.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Mittel-/Oberstufe)

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindegulagen entsprechen den zulässigen Höchstansätzen und werden bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Lehrstelle an der Sonderklasse ist eine zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik erwünscht.

Interessenten, die in unserer schönen Landgemeinde im Rafzerfeld unterrichten möchten, werden gebeten, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn E. Weber, Bürglenstrasse 467, 8196 Wil ZH, ☎ 869 11 88, zu richten. Für weitere Auskünfte steht er gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Auskunft erteilt der Präsident, Herr Dr. F. Hafen, In Bächlere 3, 8108 Dällikon, ☎ 01 / 844 08 95.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80 eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Stelleninhaber gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an Herrn R. Müller, Präsident der Primarschulpflege, 8166 Niederweningen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

An unserer Primarschule sind auf Frühjahr 1979

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Regensdorf

Wir suchen

3 Reallehrer und

2 Sekundarlehrer, je einen phil. I und II

Wir bieten gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege, moderne Schulhäuser mit guter Ausrüstung, Hellraumprojektor in jedem Klassenzimmer, gut dotierte Bibliothek und Sammlung, Kleinoffsetmaschine. Für junge Lehrer: auf Wunsch persönliche Unterstützung durch einen erfahrenen Kollegen. Innerhalb des Lehrerkollegiums herrscht ein ausgezeichneter Teamgeist.

Wir erwarten von unseren Lehrern eine souveräne Führung der Klasse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerkollegium. Rufen Sie uns an! ☎ 01 / 840 52 64, Schulpflegepräsident R. Hunziker.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Auf Schuljahresbeginn 1979 (Frühjahr) suchen wir an unsere Oberstufenschule eine

Handarbeitslehrerin

Unsere neue Lehrerin sollte wenn möglich über einige Jahre Schulerfahrung verfügen und Freude daran haben, am Schulversuch AVO, Petermoos, mitzuwirken.

Wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte, richten Sie bitte Ihre Anfragen und Bewerbungen an die Präsidentin der Frauenkommission Oberstufe, Frau M. Peter, Niklausstrasse 28, 8105 Regensdorf (☎ 01 / 844 66 28).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn J. Schlatter, Mirmenhof, 8162 Steinmaur, zu senden.

Die Primarschulpflege
